



Qualitätsbericht 2008

| Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH

**Strukturierter
Qualitätsbericht gemäß §
137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4
SGB V über das
Berichtsjahr 2008**

Erstellt am 25. August 2009

Inhaltsverzeichnis:

Einleitung	3
A Struktur- und Leistungsdaten der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel	5
B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	12
B-1 Innere Medizin (0100)	13
B-2 Allgemeine Chirurgie (1500).....	23
B-3 Plastische Chirurgie (1900)	31
B-4 Neurologie (2800).....	41
B-5 Allgemeine Psychiatrie / SP Tagesklinik (2960)	49
B-6 Allgemeine Psychiatrie (2900)	57
B-7 Orthopädie und Unfallchirurgie (1600)	65
B-8 Gastroenterologie (0700)	77
B-9 Anästhesie (3700a)	86
C Qualitätssicherung	92
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)	93
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	94
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	95
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	96
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	97
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“).....	98
D Qualitätsmanagement.....	99
D-1 Qualitätspolitik.....	100
D-2 Qualitätsziele.....	101
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	103
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	104
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	106
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	113

Einleitung



Die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel Leistungsstark. Modern. Nah

Seit 1998 stehen die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel weit über die Region hinaus für eine medizinische Versorgung auf hohem Niveau und für Spezialisierung in vielen Fachbereichen. Jährlich finden rund 30.000 stationäre und ambulante Patienten den Weg ins St. Josef-Krankenhaus in Essen-Kupferdreh und St. Elisabeth-Krankenhaus im benachbarten Hattingen-Niederwenigern. Gelegen am südlichen Rande des Ruhrgebiets zählen vor allem die Städte Essen, Hattingen und Velbert zum Einzugsbereich.

Spezialisiert in vielen Fachbereichen

Mit den insgesamt 423 Betten in neun Fachbereichen (ab 2009: 443 Betten) setzen die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel auf eine umfassende und fachübergreifende Betreuung ihrer Patienten unter einem Dach: In der Klinik für Innere Medizin liegt ein Schwerpunkt auf Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, in der angeschlossenen Klinik für Herz-, Kreislauf und Gefäßerkrankungen steht die Diagnostik und Therapie von Herzinfarkt oder – Rhythmusstörungen im Vordergrund. Die Klinik für Gastroenterologie genießt unter anderem einen hervorragenden Ruf in der Diabetes-Typ-2-Therapie und der Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen. Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hat den Versorgungsauftrag für den gesamten nördlichen EN-Kreis und bietet Patienten mit seelischen Erkrankungen ein umfassendes stationäres, teilstationäres und ambulantes Therapiespektrum. In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie kommen vielfach schonende minimal-invasive Verfahren per Endoskop zum Einsatz mit Spezialisierung auf Operationen der Galle und Bauchspeicheldrüse. Ein Schwerpunkt in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist die Knie- und Hüft-Endoprothetik; auch im Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie stehen neben verletzungs- oder verschleißbedingten Erkrankungen Gelenkersatzoperationen im Fokus. Kleiner Eingriff, große Wirkung: Im Zentrum für microinvasive Therapie finden Patienten mit chronischen Rückenbeschwerden oder Tumorerkrankungen schonende Behandlungsmöglichkeiten. Die Klinik für Plastische Chirurgie bietet ein umfangreiches Spektrum hoch spezialisierter Op-Verfahren für Patienten aus ganz NRW. Auch die Klinik für Handchirurgie ist weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt, unter anderem durch die besondere Kompetenz in der Behandlung der rheumatisch veränderten Hand. Mit der Neurologie, eigener Stroke Unit und Mitgliedschaft im Schlaganfallverbund der Stadt Essen, sichern die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel eine schnelle Versorgung von Schlaganfallpatienten auf der Ruhrhalbinsel und darüber hinaus. In der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin werden Patienten aller Fachabteilungen rundum sicher betreut. Viele Eingriffe aus den verschiedenen Fachabteilungen können in der Operativen Tagesklinik ambulant durchgeführt werden.

Rundum gut versorgt

Durch die Kooperation mit dem „diavero“ Diagnosezentrum im eigenen Hause greifen Diagnostik und Therapie nahtlos ineinander. Die Hightech-Geräteausstattung ermöglicht nicht nur fast jede ambulante und stationäre Diagnostik, sondern auch ein großes interventionelles und therapeutisches Leistungsspektrum. Dank volldigitaler Röntgenbilder und schnellem Datentransfer können Befunde zeitgleich von mehreren Spezialisten begutachtet werden. Die Vorteile einer wohnortnahen Rehabilitation genießen die Patienten am St. Josef-Krankenhaus seit 1996 in der ambulant ausgerichteten Reha-Kupferdreh direkt am Hause. In enger Anstimmung mit den Fachabteilungen erhalten die Patienten ein individuelles Reha-Konzept, das oftmals bereits während des stationären Aufenthaltes beginnt. Die zentrale Notfall-Ambulanz und der Notarzt-Stützpunkt der Essener Feuerwehr am Haus sind die Basis für die Notfallversorgung des ganzen Einzugsgebietes. Sie sind strukturell angegliedert an die neue Zentrale Patientenaufnahme, zu deren Vorzügen vor allem die schnelle Erreichbarkeit und die gut organisierte Aufnahme in angenehmer Atmosphäre zählen. Neben der medizinischen Behandlung betreuen wir unsere Patienten durch vielfältige Angebote auch nach dem stationären Aufenthalt. Wir beziehen Patienten und deren Angehörige in alle Abstimmungen zum Behandlungsprozess mit ein. Unser christliches Menschenbild bildet dabei die Grundlage für all unsere Entscheidungen.

Qualität und Transparenz

Das qualifizierte Prüfsystem nach KTQ hat den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel 2008 erneut ihre große Kompetenz in Medizin und Pflege mit der anspruchsvollen KTQ - Rezertifizierung attestiert – für unsere Patienten eine aussagekräftige Vergleichsmöglichkeit mit viel Transparenz. Gleichzeitig stellen wir uns in unseren Häusern auch zukünftig der konstruktiven Kritik und arbeiten daran, die gewonnenen Erfahrungen in eine Weiterentwicklung unserer Qualität umzusetzen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Hubert Brams, Leiter Personal und Organisation, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.



Deutsches Netz
Rauchfreier
Krankenhäuser



Mitglied im CLINOTEL
Krankenhausverbund

A Struktur- und Leistungsdaten der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH
Heidbergweg 22-24
45257 Essen
Tel. (02 01) 455-0
Fax (02 01) 455-29 52
info@kkrh.de
<http://www.kkrh.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260512101

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel sind *Die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul zu Paderborn* und der *St. Josef-Kuratorium e.V. - Verein für Kranken- und Seniorenhilfe*.

A-4.2 Art des Krankenhausträgers

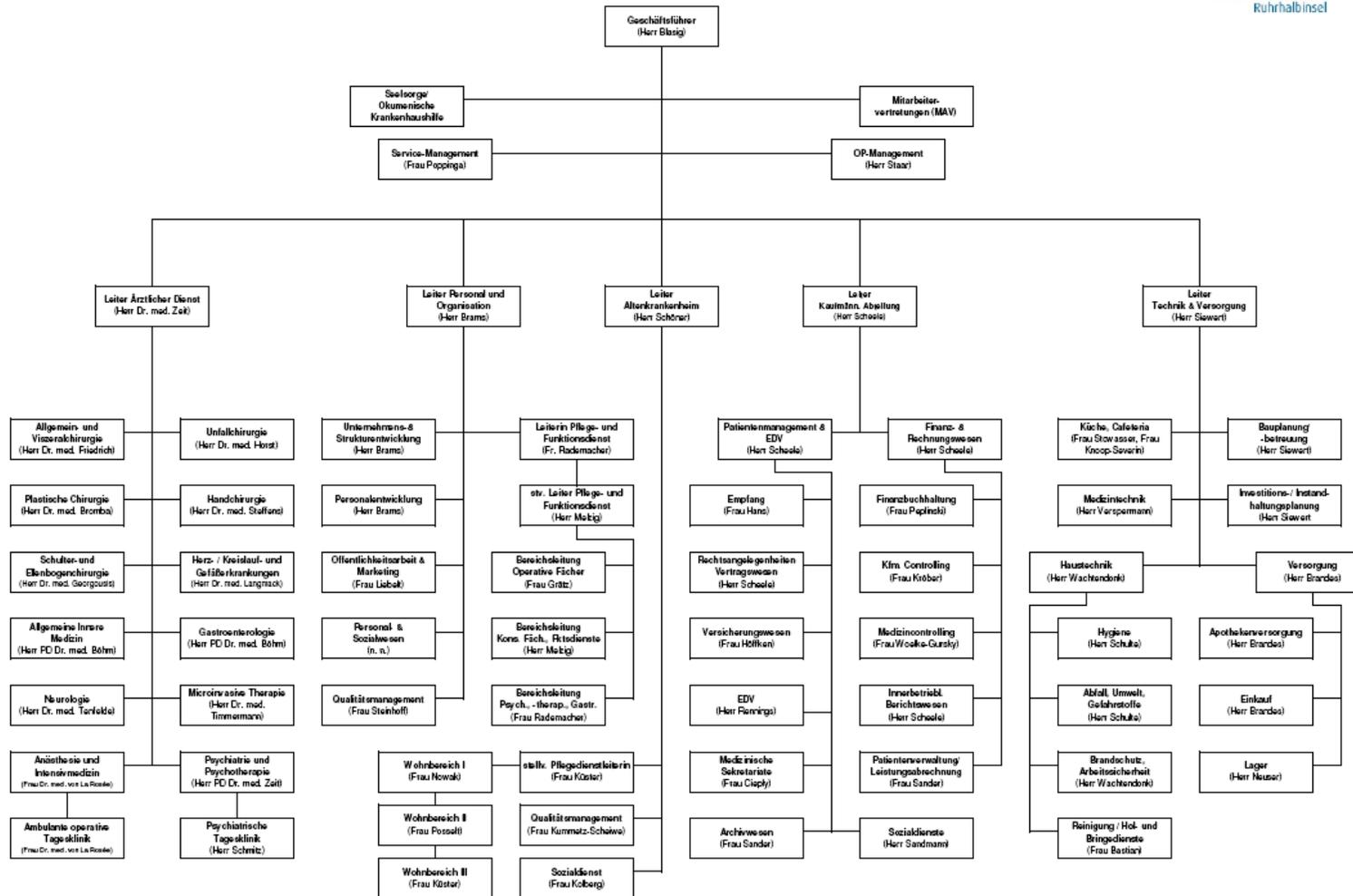
- freigemeinnützig
- öffentlich
- privat
- Sonstiges

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar/Erläuterungen
VS03	Schlaganfallzentrum	- Klinik für Neurologie	
VS06	Tumorzentrum	- Klinik für Innere Medizin - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Klinik für Gastroenterologie	2-wöchentlich finden interdisziplinäre Tumorkonferenzen statt
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie - Klinik für Plastische Chirurgie und Klinik für Handchirurgie - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Klinik für Gastroenterologie	
VS14	Diabeteszentrum	- Klinik für Innere Medizin - Klinik für Gastroenterologie	In Zusammenarbeit mit dem Diabetes-Schulungszentrum Rhein-Ruhr
VS16	Endoprothesenzentrum	- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	- Klinik für Innere Medizin und Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten - Klinik für Neurologie - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie - Klinik für Gastroenterologie - Klinik für Anästhesie	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	- Klinik für Plastische Chirurgie und Klinik für Handchirurgie	
VS42	Schmerzzentrum	- Klinik für Neurologie - Klinik für Anästhesie - Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie - Department für Microinvasive Therapie	

Tabelle A-8: Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP00	Erläuterung	Die medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind auf die spezifischen Anforderungen der einzelnen Fachabteilungen zugeschnitten und werden daher unter den jeweiligen Fachabteilungen aufgeführt.

Tabelle A-9: Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

A-10 Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA43	Abschiedsraum	In beiden Betriebsstätten ist ein Abschiedsraum eingerichtet
SA01	Aufenthaltsräume	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA09	Unterbringung Begleitperson	Ist in allen Bereichen möglich
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Außer in den Bereichen der Psychiatrie, die eher einen Wohncharakter haben
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In den Wahlleistungsbereichen K8, K7 und K3
SA16	Kühlschrank	In den Wahlleistungsbereichen K8, K7 und K3
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Ist über Kopfhörer überall möglich
SA18	Telefon	
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (z.B. Mineralwasser)	
SA44	Diät-/ Ernährungsangebot	
SA46	Getränkeautomat	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Unsere Kapellen sind an beiden Standorten barrierefrei, d. h. jederzeit auch für Rollstuhlfahrer zugänglich
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Sind an beiden Betriebsstätten vorhanden, Parkplätze für Schwerbehinderte sind ausgeschildert
SA33	Parkanlage	Das St. Elisabeth-Krankenhaus verfügt über eine kleine Parkanlage mit Sitzmöglichkeiten direkt am Haus; Patienten und Besucher am St. Josef-Krankenhaus nutzen die Parkanlage am gegenüberliegenden Altenkrankenheim.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Serviceangebot	Kommentar/Erläuterungen
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Die Einrichtungen sind als Rauchfreies Krankenhaus zertifiziert und Mitglied im Deutschen Netzwerk Rauchfreier Krankenhäuser (DNRfK). Weiterführende Informationen finden Sie unter: http://www.dnrk.de/
SA36	Schwimmbad/ Bewegungsbad	
SA55	Beschwerdemanagement	Patienten und Besuchern unserer Einrichtung stehen verschiedene Möglichkeiten für Rückmeldungen jeder Art zur Verfügung, z.B. Karte "Offen Gesagt", Emailadresse offengesagt@kkrh.de .
SA39	Besuchsdienst/ „Grüne Damen“	Im St. Josef-Krankenhaus sind Damen der ökumenischen Krankenhaushilfe tätig und besuchen die Patienten.
SA41	Dolmetscherdienste	Eine zentrale Dolmetscherliste inklusive Gebärdendolmetscher steht den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.
SA42	Seelsorge	Katholische und evangelische Seelsorge.
SA57	Sozialdienst	

Tabelle A-10: Fachabteilungsübergreifende nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Bei den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH liegt ein Forschungsschwerpunkt auf der Behandlung von entzündlichen Darmerkrankungen. Die Fachabteilung Gastroenterologie nimmt erfolgreich an den nachfolgenden Multicenter-Studien teil.

Nr.	Zielgruppe, Studieninhalt, Studientitel
1	<p>Zielgruppe: Patienten mit einer spezifischen chronischen Darmentzündung (Kollagene Colitis)</p> <p>Studieninhalt: Vergleich von zwei verschiedenen medikamentösen Therapieoptionen (Budesonid und Mesalazin)</p> <p>Studientitel: Double-blind, double-dummy, randomised, placebo-controlled, multi-centre phase III clinical study on the efficacy and tolerability of budesonide capsules vs. mesalazine granules vs. placebo for patients with collagenous colitis (Doppelblinde, Doppel-Dummy, randomisierte, Placebo-kontrollierte, multizentrische Phase III klinische Studie über die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Budesonid Kapseln gegenüber Mesalazin Granulat gegen Placebos bei Patienten mit einer Kollagenen Colitis)</p>
2	<p>Zielgruppe: Patienten mit einer Divertikulitis</p> <p>Studieninhalt: Untersuchung zur Wirksamkeit eines Medikamentes zur Rezidivprophylaxe</p> <p>Studientitel: Doppelblinde, randomisierte, Placebo-kontrollierte, Parallelgruppen, multizentrische Phase III klinische Studie über die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Mesalazin Granulat gegen Placebos zur Prävention des Wiederauftretens einer Divertikulitis</p>
3	<p>Zielgruppe: Patienten mit Steroidabhängiger (Cortisonabhängiger) Colitis Ulcerosa</p> <p>Studieinhalt: Studie bezüglich einer Therapie bei Colitis Ulcerosa mittels einer Leukozytenapherese (Blutwäsche und Cortisontherapie) im Vergleich zur alleinigen Cortisontherapie</p>

Studientitel: An Open Randomized Multicenter Clinical Investigation to Compare the Efficacy and Safety of Prednisone plus Adacolumn® GMA Apheresis versus Prednisone Alone in the Treatment of Patients with Mild or Moderately Active Steroid Dependent Ulcerative Colitis (Offene, randomisierte, multizentrische klinische Studie zum Vergleich der Wirksamkeit und Sicherheit von einer Leukozytenapherese (Blutwäsche und Cortisontherapie) im Vergleich zur alleinigen Cortisontherapie bei der Behandlung von Patienten mit einer leicht- bis mittelgradig aktiven Steroidabhängigen Colitits Ulcerosa)

Kontakt und Information

Sekretariat Klinik für Gastroenterologie
Tel. (023 24) 46-22 01 | Fax (023 24) 46-21 98
E-Mail: s.boehm@kkrh.de

A-11.2 Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar/Erläuterungen
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar/Erläuterungen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB04	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA)	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

423

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl	
Fallzahl	14.332
Ambulante Fallzahl	
Fallzählweise	---
Quartalszählweise	---
Patientenzählweise	14.848
Sonstige Zählweise	---
Ambulante Operationen	2.694

Tabelle A-13: Fallzahlen des Krankenhauses

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	93,9 Vollkräfte	
- davon Fachärztinnen/-ärzte	51,4 Vollkräfte	

Tabelle A-14.1: Ärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	174,8 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	38,4 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	1 Personen	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	10,5 Vollkräfte	
Lehrerin für Pflegeberufe	0,5 Vollkräfte	Zuständig für die Koordination und Begleitung der praktischen Ausbildung in Zusammenarbeit mit der KKS Essen.
Funktionsdienst Zentrale Patientenaufnahme und Ambulanz (3-jährig examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger)	16,6 Vollkräfte	
Funktionsdienst Zentral-OP (3-jährig examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger mit Fachweiterbildung Operationsdienst)	9,9 Vollkräfte	
Funktionsdienst Tagesklinik (3-jährig examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger)	2,5 Vollkräfte	
Personal Radiologie (MTRA)	3,3 Vollkräfte	
Personal Funktionsdiagnostik EKG (MTA)	1,5 Vollkräfte	
Personal Funktionsdiagnostik Endoskopie (3-jährig examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger mit Fachweiterbildung Endoskopie)	5,9 Vollkräfte	
Leitung Pflege- und Funktionsdienst (Diplom-Pflegewirt (FH))	2,5 Vollkräfte	

Tabelle A-14.2: Pflegepersonal

B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin (0100)

Klinik für Innere Medizin



Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Stephan Böhm

Exzellente Medizin und Menschlichkeit

Das Behandlungsspektrum umfasst alle Teilgebiete der Inneren Medizin mit einem besonderen Schwerpunkt auf den akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege und der Lunge, des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse sowie den Infektions- und Krebserkrankungen. Bei den rasch zunehmenden Stoffwechselerkrankungen wie metabolischem Syndrom, Adipositas und Diabetes mellitus legen wir neben der medikamentösen Therapie auch besonderen Wert auf Therapie und Prävention durch Ernährung und körperliche Aktivität. Breiten Raum nehmen die besonderen Aspekte der Therapie des alten Menschen ein. Es stehen alle gängigen Diagnose und Therapieverfahren zur Verfügung. Durch schonende Untersuchungsverfahren können zudem die meisten endoskopischen Untersuchungen, etwa Magen- und Darmspiegelungen, auch ambulant durchgeführt werden.



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (0201) 455-1601 | Fax (0201) 455-2959
E-Mail: innere.medizin@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten



Chefarzt Dr. med. Bernd Langmack

Moderne Diagnostik gibt Sicherheit

Die Zahl der Patienten mit Bluthochdruck, Rhythmus- und Durchblutungsstörungen des Herzens oder Herzmuskelschwäche steigt stetig. Dank moderner Diagnosemöglichkeiten können Kardiologen und Internisten die Ursache für entsprechende Beschwerden schnell und umfassend klären. Das Echokardiografiegerät liefert hoch auflösende Bilder von Herzmuskel und -klappen, der Computertomograf lässt Verkalkungen an den Herzkranzgefäßen sichtbar werden.



Bei der Herzkatheteruntersuchung lassen sich Durchblutungsstörungen der Kranzgefäße genau quantifizieren und ggf. durch eine Gefäßstütze (Stent) beheben. Herzrhythmusstörungen (häufig: Vorhofflimmern) lassen sich durch EKG, Langzeit- und Belastungs-EKG, Ultraschall- und elektrophysiologische Untersuchung feststellen. Besonderen Wert legen die Kardiologen auf den ganzheitlichen Ansatz, Begleiterkrankungen mit einzubeziehen und so für jeden Patienten Diagnostik und Therapie individuell zu planen.



| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-16 09 | Fax (02 01) 455-29 62
E-Mail: b.langmack@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten z.B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z.B. Diabetes, Schilddrüse	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Lungenkrebs

Tabelle B-1.2 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromapflege.
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	In Zusammenarbeit mit der Reha Kupferdreh.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	In Zusammenarbeit mit dem Schulungszentrum Rhein-Ruhr
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gern den Kontakt.

Tabelle B-1.3 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-1.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.396

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I50	252	Herzschwäche
I48	245	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
I11	237	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
I20	151	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
A09	110	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe
J44	108	Anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege (Asthma)
J18	106	Lungenentzündung (Pneumonie)
I21	103	Akuter Herzinfarkt
A41	93	Blutvergiftung (Sepsis)
R55	89	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps (Synkope)
I10	82	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache (Hypertonie)
J20	79	Akute Bronchitis
E86	65	Flüssigkeitsmangel
K29	61	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
N30	61	Entzündung der Harnblase
K57	60	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
I95	56	Niedriger Blutdruck (Hypotonie)
E11	53	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
K56	52	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
F10	45	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol

Tabelle B-1.6 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K63	31	Krankheit des Darms
K25	28	Magengeschwür
I47	26	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
K85	20	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
I26	18	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
K70	13	Leberkrankheit
C34	12	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
I25	8	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
C25	6	Bauchspeicheldrüsenkrebs

Tabelle B-1.6 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-1.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	635	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-440	423	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	387	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8-930	346	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-980	270	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8-640	227	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
1-275	216	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Herzkatheter)
8-800	179	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
1-266	173	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
1-444	164	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3-200	152	Computertomografie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3-052	151	Ultraschall des Herzens (Echokardiografie) von der Speiseröhre aus - TEE
1-207	146	Messung der Gehirnströme - EEG
3-225	111	Computertomografie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
5-452	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-620	75	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
3-222	72	Computertomografie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
8-831	71	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Herzkatheter), der in den großen Venen platziert ist
5-513	63	Operation an den Gallengängen bei einer Bauchspiegelung
8-931	52	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens

Tabelle B-1.7 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde Innere Medizin	VI00	Wahlleistungssprechstunde
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten	VI00	Wahlleistungssprechstunde

Tabelle B-1.8 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	280	Dickdarmspiegelung

Tabelle B-1.9 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Prozeduren nach OPS

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachere-labor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät / Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsen-gänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen-spiegelungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkatheter-messplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-1.11 Klinik für Innere Medizin; Klink für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Apparative Ausstattung

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,5 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,7 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.1: Ärzte

B-1.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Tabelle B-1.12.1.2 Klinik für Innere Medizin; Klink für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Ärztliche Fachexpertise

B-1.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-1.12.1.3 Klinik für Innere Medizin; Klink für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Zusatzweiterbildungen

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	35,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	7,0 Vollkräfte	

Tabelle B-1.12.2: Pflegepersonal

B-1.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	Diplom-Gesundheitswissenschaftler
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-1.12.2.2 Klinik für Innere Medizin; Klink für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Fachweiterbildungen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-1.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-1.12.2.3 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Zusatzqualifikationen

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-1.12.3 Klinik für Innere Medizin; Klinik für Herz-, Kreislauf- und Gefäßkrankheiten: Spezielles therapeutisches Personal

B-2 Allgemeine Chirurgie (1500)

Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie



Chefarzt Dr. med. Jürgen Friedrich

Schonende OP-Verfahren im Vordergrund



In der Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie behandeln wir in enger Zusammenarbeit mit den anderen Fachabteilungen unserer Einrichtung, Hausärzten und Internisten alle Erkrankungen der Verdauungsorgane, einschließlich des Enddarms (Proktologie), der Bauchwand und der Schilddrüse. Dabei kommen in zunehmender Weise endoskopische/laparoskopische Techniken zur Anwendung. Zur Therapie von Krebserkrankungen treffen sich die Experten aller Fachrichtungen in regelmäßig stattfindenden Tumorkonferenzen. Kleine Schnitte dank minimal-invasiver Techniken, schonende Narkoseverfahren und kein langes Nüchternsein vor und nach der OP- bei Darmoperationen profitieren viele Patienten von der sogenannten Fast-Track-Chirurgie und sind schnell wieder auf den Beinen.

Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-13 01 | Fax (02 01) 455-29 55
E-Mail: j.friedrich@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie z.B. Hernienchirurgie, Koloproktologie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

Tabelle B-2.2 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromapflege.
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-2.3 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-2.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.118

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K40	144	Leistenbruch
K80	143	Gallensteinleiden
K35	66	Akute Blinddarmentzündung
K57	58	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K43	46	Bauchwandbruch
E04	44	Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
C18	40	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
K56	34	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
L02	33	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
L05	31	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K42	17	Nabelbruch
K81	16	Akute Gallenblasenentzündung
K59	14	Darmfunktionsstörungen
K85	11	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
C25	8	Bauchspeicheldrüsenkrebs

Tabelle B-2.6 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-2.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-469	212	Operation am Darm
5-511	161	Operative Entfernung der Gallenblase
5-530	136	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5-470	80	Operative Entfernung des Blinddarms
5-455	65	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
5-069	48	Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
5-572	43	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
5-493	36	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-916	35	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-984	34	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-523	≤5	Einbringen eines Schlauches zur Ableitung von Bauchspeicheldrüsenflüssigkeit in den Darm oder Magen
5-524	≤5	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
5-525	≤5	Vollständige, operative Entfernung der Bauchspeicheldrüse

Tabelle B-2.7 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Weitere Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde	VC00	Wahlleistungssprechstunde

Tabelle B-2.8 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-530	52	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Leistenbereich austreten
5-399	43	Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
5-534	16	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die durch den Nabel austreten (Nabelbruch)
5-859	7	Einschneiden oder Entfernen eines Schleimbeutels
5-401	≤5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten oder Lymphgefäße
5-850	≤5	Abszessspaltung oder Fremdkörperentfernung an Muskeln, Sehnen und Bindegewebe
5-895	≤5	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-852	≤5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
5-535	≤5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Oberbauchbereich austreten
5-531	≤5	Verschluss von Eingeweidebrüchen (Hernien), die im Oberschenkel austreten

Tabelle B-2.9 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Haus ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomografie)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		zur Sentinel-Lymph-Node-Detection
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgesgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-2.11 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Apparative Ausstattung

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5,2 Vollkräfte	- 30 Monate Weiterbildungsbefugnis (stationär) - 24 Monate Basischirurgie - 24 Monate Viszeralchirurgie - gemeinsame Befugnis für 42 Monate mit dem Abteilungsleiter Unfallchirurgie und Orthopädie Dr. med. Horst
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	3 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.1: Ärzte

B-2.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Tabelle B-2.12.1.2 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-2.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	14,0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,5 Vollkräfte	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	1,5 Vollkräfte	

Tabelle B-2.12.2: Pflegepersonal

B-2.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-2.12.2.2 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Fachweiterbildungen

B-2.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-2.12.2.3 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-2.12.3 Klinik für Allgemein und Viszeralchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-3 Plastische Chirurgie (1900)

Klinik für Plastische Chirurgie



Chefarzt Dr. med. Michael S. F. Bromba

Chance auf mehr Lebensqualität

Wenn nach einem schweren Unfall oder einer aufwändigen Operation nicht nur äußerliche Narben zurückbleiben, eröffnet die moderne Plastische Chirurgie den Patienten viele Chancen, ihr körperliches und seelisches Gleichgewicht wieder zu erlangen.

Etwa durch die Rekonstruktion der Brust nach einer Krebsoperation im integrierten Zentrum für Senologie, Korrektur einer angeborenen Fehlbildung oder die sorgsame Wiederherstellung der Hautoberfläche nach einem Unfall oder einer Tumoroperation.



Als einzige ausgewiesene Plastische Chirurgie in der Region ist die Fachabteilung der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel für ihre Kompetenz bundesweit bekannt. Dank der großen Methodenvielfalt eröffnen sich für die Patienten zahlreiche Chancen der Wiederherstellung: Mikrochirurgische Techniken zur Verpflanzung großer durchbluteter Hautareale, Gewebekombinationen unter Einschluss von Muskeln und Knochen oder Dekubituschirurgie.

Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-14 00 | Fax (02 01) 455-14 23
E-Mail: m.bromba@kkrh.de
Internet: www.dr-bromba.de

Klinik für Handchirurgie



Chefarzt Dr. med. Kurt J. Steffens

Früh behandeln, Schmerzen vermeiden



Die Handchirurgie ist weit über die Rhein-Ruhr-Region hinaus bekannt, jährlich finden rund 2.700 Patienten den Weg nach Kupferdreh. Ein besonderer Schwerpunkt ist die präventive und rekonstruktive Chirurgie der durch Arthrose oder Rheuma veränderten Hand. Schmerzen und Bewegungseinschränkungen sind die Hauptmerkmale bei der Erkrankung. Wichtig sind die frühzeitige Diagnose und die geeignete Therapie, um das Fortschreiten der Erkrankung zu vermeiden. Eine Untersuchung in der Handsprechstunde bringt schnell Aufschluss, welche Therapie helfen kann.

Auch schwere Verletzungen nach Unfällen oder das Karpaltunnelsyndrom werden operativ versorgt mit dem Ziel, die hochkomplexe Struktur der Hand funktionsfähig und schmerzfrei zu erhalten. Für eine optimale Nachbehandlung bietet die Handchirurgie schon während der stationären Phase ergänzende Krankengymnastik und Ergotherapie durch unseren Kooperationspartner Reha-Kupferdreh an.



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-14 21 | Fax (02 01) 455-14 06
E-Mail: k.steffens@kkrh.de
Internet: www.handerkrankungen.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

Tabelle B-3.2 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-3.3 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-3.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.875

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
J34	335	Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
M72	243	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes
G56	231	Funktionsstörung eines Nervens am Arm bzw. an der Hand
M18	207	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
C44	206	Hautkrebs
S62	191	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
M95	187	Erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
M65	79	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
M19	75	Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
L03	71	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
M15	67	Verschleiß (Arthrose) an mehreren Gelenken
S66	65	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand
S63	53	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand
M06	52	Anhaltende Entzündung mehrerer Gelenke
N62	48	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
S52	47	Knochenbruch des Unterarmes
M89	34	Knochenkrankheit
S68	34	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall
C43	30	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom
M67	27	Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit

Tabelle B-3.6 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S64	23	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand
L90	26	Narben und Fibrosen der Haut (Narbenverwachsungen)
T85	22	Mechanische Komplikation durch interne Prothesen, Implantate oder Transplantate (Mammaprothese)
E88	22	Krankhaftbedingte Schrumpfung oder Vergrößerung des Fettgewebes
D17	21	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
D24	15	Gutartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)
C50	8	Bösartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)
E65	8	Adipositas (krankhaftes Übergewicht)
Q17	6	Angeborene Fehlbildung des Ohres
Q83	≤5	Angeborene Fehlbildung der Brustdrüse (Mamma)

Tabelle B-3.6 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-3.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-215	174	Operation an der unteren Nasenmuschel
5-903	146	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal
5-895	144	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-844	142	Operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
5-840	118	Operation an den Sehnen der Hand
5-218	112	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
5-893	107	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-916	99	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-845	94	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
5-056	78	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5-214	78	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5-782	73	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-847	62	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Gelenke an der Hand außer am Handgelenk
5-842	49	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
5-892	36	Operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
5-212	36	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
5-894	35	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
5-787	28	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-217	27	Operative Korrektur der äußeren Nase

Tabelle B-3.7 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde Plastische Chirurgie	VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde Handchirurgie	VO16	Handchirurgie

Tabelle B-3.8 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-056	255	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
5-840	184	Operationen an Sehnen der Hand
5-849	106	Entfernung von erkranktem Gewebe an der Hand z.B. gutartiger Weichteiltumor (Ganglion)
5-787	68	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5-903	53	Hautlappenersatz an Haut und Unterhaut
5-842	50	Operationen an Faszien der Hohlhand und Hand (Dupuytren)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-845	30	teilweise oder vollständige Entfernung der Gelenkinnenhaut (Synovialis) an der Hand, die die Gelenkhöhlen auskleidet (z.B. bei rheumatischen Erkrankungen)
5-841	29	Operationen an Bändern der Hand
5-782	23	Entfernung und Zerstörung von erkranktem Knochengewebe
5-790	17	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe

Tabelle B-3.9 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Prozeduren nach OPS

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsges- gerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit Diagnosezentrum im Hause
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomografie)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-3.11 Klinik für Plastische Chirurgie: Apparative Ausstattung

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15,2 Vollkräfte	- 72 Monate für Plastische und Ästhetische Chirurgie (stationär) gemeinsame Befugnis mit Dr. Herrn Dr. Steffens (Handchirurgie)
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,9 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.1: Ärzte

B-3.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	

Tabelle B-3.12.1.2 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Ärztliche Fachexpertise

B-3.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF02	Akupunktur	
ZF06	Dermatologie	
ZF33	Plastische Operationen	

Tabelle B-3.12.1.3 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Zusatzweiterbildungen

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	17,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	6,0 Vollkräfte	
Hebammen/Entbindungspfleger (Dreijährige Ausbildung)	1 Vollkraft	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	
Stationssekretärin	0,5 Vollkräfte	

Tabelle B-3.12.2: Pflegepersonal

B-3.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-3.12.2.2 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Fachweiterbildungen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-3.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-3.12.2.3 Klinik für Plastische Chirurgie; Klinik für Handchirurgie: Zusatzqualifikationen

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-3.12.3 Klinik für Plastische Chirurgie, Klinik für Handchirurgie: Spezielles therapeutisches Personal

B-4 Neurologie (2800)

Klinik für Neurologie



Chefarzt Dr. med. Volker Tenfelde

Umfassende Diagnostik sichert Erfolg



In der Klinik für Neurologie stehen modernste apparative Möglichkeiten zur Diagnose und Therapie neurologischer Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks, des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskeln zur Verfügung. Bei der Diagnostik neurologischer Beschwerden ist die enge Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel ein großes Plus für die Patienten. Denn häufig müssen die Ursachen

verschiedener Störungen auch durch den Internisten und Kardiologen abgeklärt werden. Wichtig für den Behandlungserfolg ist aber auch die gute Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten und mit allen Pflegekräften und Therapeuten, die auf der Station an der Therapie beteiligt sind. Ergänzende Therapiekonzepte, zum Beispiel die basale Stimulation, sind zugeschnitten auf Wahrnehmungsstörungen neurologisch schwer erkrankter Patienten

Schnelle Hilfe beim Schlaganfall

Zentraler Bereich der Neurologie ist die ‚Stroke Unit‘. Hier sorgen gut aufeinander abgestimmte technische und personelle Strukturen dafür, dass Patienten mit Verdacht auf einen Schlaganfall schnell und sicher behandelt werden können. Denn beim Schlaganfall zählt jede Minute, um schwerwiegende Folgen wie Lähmungen und Sprachstörungen zu verhindern. Angefangen von der sorgfältigen Diagnosestellung über 24-Stunden-Monitoring oder die Prophylaxe erneuter Hirninfarkte bis hin zur Reha-Behandlung durch Physiotherapeuten und Logopäden greifen die Therapiekonzepte lückenlos ineinander. Die Rundum-Betreuung durch spezialisierte Ärzte und die intensive 24-Stunden Monitorüberwachung in den speziell ausgestatteten Räumen der ‚Stroke Unit‘ geben den Patienten die nötige Sicherheit.



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-17 01 | Fax (02 01) 455-29 54
E-Mail: v.tenfelde@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus z.B. von Hirnnerven	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN00	Diagnostik und Therapie peripher-neurogener Erkrankungen	

Tabelle B-4.2 Klinik für Neurologie: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromapflege.
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP63	Sozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.
MP00	Schlingentischbehandlung	

Tabelle B-4.3 Klinik für Neurologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-4.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.653

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
I63	322	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
G40	289	Anfallsleiden - Epilepsie
G45	227	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
H81	76	Störung des Gleichgewichtsorgans
M51	43	Bandscheibenschaden
G20	43	Parkinson-Krankheit
I61	40	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
G35	38	Multiple Sklerose
G43	32	Migräne
G44	32	Kopfschmerz

Tabelle B-4.6 Klinik für Neurologie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
G61	≤5	Guillain-Barré-Syndrom
G00	≤5	Meningitis

Tabelle B-4.6 Klinik für Neurologie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-4.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	1404	Messung der Gehirnströme - EEG
3-200	1117	Computertomografie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
8-561	802	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen
8-981	474	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
3-800	280	Kernspintomografie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9-320	223	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
1-204	172	Untersuchung der Hirnwasserräume
1-208	157	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3-820	144	Kernspintomografie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
1-206	106	Untersuchung der Nervenleitung - ENG

Tabelle B-4.7 Klinik für Neurologie: Prozeduren nach OPS

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde	VN00	Wahlleistungssprechstunde

Tabelle B-4.8 Klinik für Neurologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit Diagnosezentrum diavero im Hause
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-4.11 Klinik für Neurologie: Apparative Ausstattung

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,6 Vollkräfte	48 Monate Weiterbildungsbefugnis
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	4 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.1: Ärzte

B-4.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ42	Neurologie	

Tabelle B-4.12.1.2 Klinik für Neurologie: Ärztliche Fachexpertise

B-4.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	19,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	5,5 Vollkräfte	

Tabelle B-4.12.2: Pflegepersonal

B-4.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-4.12.2.2 Klinik für Neurologie: Fachweiterbildungen

B-4.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-4.12.2.3 Klinik für Neurologie: Zusatzqualifikationen

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	In Kooperation mit der Logopädischen Praxis Kraas & Römer
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-4.12.3 Klinik für Neurologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-5 Allgemeine Psychiatrie / SP Tagesklinik (2960)

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik



Leiter der Tagesklinik Dipl.-Psych. Hans-Joachim Schmitz
Chefarzt Priv. Doz. Dr. Thomas Zeit

Krankenhausbehandlung ohne Bett

Ambulant oder stationär? Manchmal liegt die passende Therapieform genau dazwischen: So bietet die Tagesklinik mit ihren 18 Therapieplätzen Angebote für Menschen, bei denen eine ambulante Behandlung nicht ausreicht, eine vollstationäre Behandlung aber nicht – oder nicht mehr – notwendig ist. Morgens in die Klinik, abends wieder nach Hause – für viele Patienten ist der teilstationäre Aufenthalt eine große Erleichterung.



Voraussetzungen für die Behandlung in der Tagesklinik sind eine geregelte Wohnsituation, Volljährigkeit und die Möglichkeit, den Weg zwischen Klinik und Wohnung selbständig zu bewältigen. Auch für Menschen mit akuten Erkrankungen ist die Psychiatrische Tagesklinik häufig Anlaufstation; je nach Krankheitsbild vermitteln die Experten in alternative Behandlungsmöglichkeiten.



Kontakt und Information

| St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen
Essener Str. 31 | 45529 Hattingen
Tel. (023 24) 46-21 61 | Fax (023 24) 46-21 98
E-Mail: h.schmitz@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Nicht Bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	

Tabelle B-5.2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP53	Aromapflege/ -therapie	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromapflege.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothotherapie	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP63	Sozialdienst	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-5.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-5.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Teilstationäre Fallzahl: 209

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F32	57	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F33	57	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F43	22	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F41	13	Sonstige Angststörung
F20	12	Schizophrenie
F45	12	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
F31	9	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
F60	8	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
F25	7	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
F22	≤5	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

Tabelle B-5.6 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F40	≤5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen

Tabelle B-5.6 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-5.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	95	Elektroenzephalografie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-440	≤5	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: Stufenbiopsie am oberen Verdauungstrakt
1-632	≤5	Diagnostische Ösophago-Gastro-Duodenoskopie
3-800	≤5	Native Magnetresonanztomografie des Schädels
8-630	≤5	Elektrokrampftherapie [EKT]: Mehr als 8 Behandlungen

Tabelle B-5.7 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Prozeduren nach OPS

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistungen
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	VP15	Psychiatrische Tagesklinik
			VP16	Psychosomatische Tagesklinik

Tabelle B-5.8 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät / Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-5.11 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Apparative Ausstattung

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	1 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.1: Ärzte

B-5.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Tabelle B-5.12.1.2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Ärztliche Fachexpertise

B-5.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF36	Psychotherapie	

Tabelle B-5.12.1.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Zusatzweiterbildungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	1,8 Vollkräfte	

Tabelle B-5.12.2: Pflegepersonal

B-5.12.2.2 Fachweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-5.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	1 Vollkraft; Ausbildung Psychotherapeuten in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Psychotherapie (ZPT) der Fakultät für Psychologie, Ruhr-Universität Bochum
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Sporttherapeut	
SP00	Körpertherapeut	

Tabelle B-5.12.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Tagesklinik: Spezielles therapeutisches Personal

B-6 Allgemeine Psychiatrie (2900)

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Chefarzt Priv. Doz. Dr. Thomas Zeit

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik hat ein Einzugsgebiet, das weit über den Versorgungsauftrag großer Teile des Ennepe-Ruhr-Kreises hinausgeht. So kommen viele Patienten aus Essen, Bochum, Velbert und angrenzenden Gebieten mit Depressionen, Angststörungen, Psychosen, Suchtleiden, Altersveränderungen und anderen psychischen



Erkrankungen zur Behandlung. Ziel ist es, die Gesundheit unserer

Patienten mit psychischen und psychosomatischen Krankheiten wieder herzustellen bzw. die Symptome so deutlich zu lindern, dass die Lebensqualität nur noch gering beeinträchtigt wird.



Ambulante Betreuung: Die Institutsambulanz

Nach dem Klinikaufenthalt bietet die Institutsambulanz mit ambulanten Therapie- und Gruppenangeboten weitere Unterstützung. Mit der Überweisung vom Hausarzt oder Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie finden hier auch Menschen in akut schwierigen Lebenssituationen schnelle Hilfe.

Kontakt und Information

| St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen
Essener Str. 31 | 45529 Hattingen
Tel. (023 24) 46-21 61 | Fax (023 24) 46-21 98
E-Mail: t.zeit@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen z.B. durch Alkohol oder andere Suchtmittel	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

Tabelle B-6.2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromatherapie
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/ Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/ Kunsttherapie/ Theatertherapie/ Bibliothotherapie	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	In Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-6.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-6.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.323

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F33	345	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
F32	250	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
F20	177	Schizophrenie
F25	100	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
F43	82	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
F10	63	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
F06	59	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F31	54	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
F60	36	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
F01	35	Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit durch Blutung oder Verschluss von Blutgefäßen im Gehirn

Tabelle B-6.6 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F41	16	Sonstige Angststörung
F45	9	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
F42	≤5	Zwangsstörung
F40	≤5	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
F44	≤5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung

Tabelle B-6.6 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-6.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-207	743	Messung der Gehirnströme - EEG
3-200	108	Computertomografie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-632	31	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3-800	24	Kernspintomografie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
1-440	20	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
8-630	20	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie
1-653	8	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-206	8	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
3-820	8	Kernspintomografie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
1-650	≤5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

Tabelle B-6.7 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Prozeduren nach OPS

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebote Leistung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz	VP15	Psychiatrische Tagesklinik
			VP16	Psychosomatische Tagesklinik
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde	VP00	Wahlleistungssprechstunde

Tabelle B-6.8 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Es wurden keine Prozeduren nach OPS erstellt.

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA29	Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomografie)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-6.11 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Apparative Ausstattung

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,3 Vollkräfte	48 Monate Weiterbildungsbefugnis
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	7,8 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.1: Ärzte

B-6.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Tabelle B-6.12.1.2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Ärztliche Fachexpertise

B-6.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	45,6 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	10,0 Vollkräfte	
Klinisches Hauspersonal	4,0 Vollkräfte	

Tabelle B-6.12.2: Pflegepersonal

B-6.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Tabelle B-6.12.2.2 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Fachweiterbildungen

B-6.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-6.12.2.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Zusatzqualifikationen

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin / Malthérapeut und Malthérapeutin / Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin / Bibliothérapeut und Bibliothérapeutin	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	Ausbildung Psychotherapeuten in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Psychotherapie (ZPT) der Fakultät für Psychologie, Ruhr-Universität Bochum
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP00	Sporttherapeut	
SP00	Körpertherapeut	

Tabelle B-6.12.3 Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Spezielles therapeutisches Personal

B-7 Orthopädie und Unfallchirurgie (1600)

Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie und Zentrum für Microinvasive Therapie



Chefarzt Dr. med. Alexander Horst

Schonend zum neuen Gelenk



Das erfahrene Ärzteteam ist unter anderem spezialisiert auf den Einsatz von künstlichen Hüft- und Kniegelenken, die in vielen Fällen bereits minimal-invasiv operiert werden können. In den Gelenk-Sprechstunden können die Patienten ihre individuellen Fragen zur OP mit den Experten besprechen. Um eventuelle Vorbehalte und Ängste gegen eine notwendige Gelenkersatzoperation abzubauen, legen wir im Vorfeld großen Wert auf eine umfassende Information.

Weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung akuter Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates einschließlich von Arbeits- und Sportunfällen. Zahlreiche Eingriffe sind ambulant in der Operativen Tagesklinik möglich. Nachbehandlung, Krankengymnastik und Rehabilitation können direkt vor Ort in der Reha-Kupferdreh beginnen



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-13 01 | Fax (02 01) 455-29 55
E-Mail: a.horst@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie



Chefarzt Department Dr. med. Harris Georgousis

Schmerzfreiheit und Stabilität für komplexe Gelenke

Mit einem breiten diagnostischen und therapeutischen Spektrum ist die Schulter- und Ellenbogenchirurgie eine der hoch spezialisierten Kliniken am St. Josef-Krankenhaus. Dank ausgewiesener Schwerpunkte in Gelenkchirurgie und Sportmedizin kommen Patienten aus ganz Deutschland zu uns. Wir behandeln Patienten mit allen modernen offenen und arthroskopischen Verfahren und Techniken. Dazu zählen auch Gelenkersatz-Behandlungen an Schulter und Ellenbogen bei Gelenkzerstörung infolge von Verschleiß, Unfall oder entzündlichen Gelenkerkrankungen wie Rheuma und Arthritis. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt im Bereich der Chirurgie voroperierter, funktions- und schmerzbeeinträchtigter Schulter- und Ellenbogengelenke. Von der langjährigen Erfahrung und dem Einsatz modernster Technik profitieren unsere Patienten durch hohe Erfolgsaussicht. Nach der Therapie sorgt der individuell erstellte Nachsorge- und Reha-Plan für schnelle Genesung.



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-13 05 | Fax (02 01) 455-13 11
E-Mail: h.georgousis@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Zentrum für Microinvasive Therapie



Leitender Arzt Dr. Jens Timmermann

Kleiner Eingriff, große Wirkung

Der große Vorteil der microinvasiven Therapie: Bei nur geringfügiger Traumatisierung kann den Patienten wirkungsvoll geholfen werden. Mit der hoch modernen Therapieeinheit des Diagnosezentrums ‚diavero‘ steht eine Top-Ausstattung für sämtliche Eingriffe zur Verfügung. Besonders in den Bereichen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Herz-, Kreislauf-, und Gefäßkrankheiten bieten sich viele fachübergreifende Schnittstellen. So lassen sich dank Kathetertechnik Durchblutungsstörungen in Arterien oder Venen beheben – wichtig bei diabetischen Erkrankungen oder Thrombosen. Auch Rückenschmerzen, Bandscheibenvorfällen oder Osteoporose-Folgen wie Wirbelbrüchen begegnen die Experten microinvasiv. Ein weiterer großer Schwerpunkt ist die Tumorthherapie durch Microwellen bei fortgeschrittenen Erkrankungen an Leber, Gallengang, Bauchspeicheldrüse, Lunge oder Dickdarm.



Kontakt und Information

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-16 13 | Fax (02 01) 455-29 16
E-Mail: j.timmermann@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

Tabelle B-7.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-7.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-7.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.287

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
M51	353	Bandscheibenschaden
M75	255	Schulterverletzung
M17	253	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
M16	176	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
M20	110	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
S72	100	Knochenbruch des Oberschenkels
S52	88	Knochenbruch des Unterarmes
T84	76	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
S06	76	Verletzung des Schädelinneren
S82	73	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M23	70	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
S42	67	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
M19	47	Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
M50	46	Bandscheibenschaden im Halsbereich
M24	35	Gelenkschädigung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S32	34	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
M65	30	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
M80	22	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
M54	20	Rückenschmerzen
S22	19	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule

Tabelle B-7.6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
S83	16	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
S43	16	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
M22	14	Krankheit der Kniescheibe
I70	12	Arterienverkalkung
M87	12	Absterben des Knochens
S30	11	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
S86	11	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels
S20	10	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbs
S70	10	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
S73	10	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Hüftgelenkes bzw. seiner Bänder

Tabelle B-7.6 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-7.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-782	588	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
5-800	506	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
5-831	347	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
5-814	347	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
5-032	317	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
5-811	306	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5-810	236	Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
5-822	228	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
5-820	219	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5-812	210	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
5-788	200	Operation an den Fußknochen
5-784	195	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
5-786	181	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-783	168	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
5-780	101	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenerkrankung

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-787	93	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5-893	91	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
5-794	87	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5-790	87	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5-793	81	Operatives Einrichten eines einfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-804	77	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
5-916	76	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5-851	75	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
5-986	72	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
5-805	70	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
5-988	66	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
5-79b	62	Operatives Einrichten einer Gelenkverrenkung
5-829	62	Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
5-854	60	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen
5-855	48	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide

Tabelle B-7.7 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Prozeduren nach OPS

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde Unfallchirurgie und Orthopädie	V000	Wahlleistungssprechstunde
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde	VC000	Behandlung im Rahmen der D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
AM00	Fuß-Sprechstunde	Fuß-Sprechstunde	VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
			VC15	Fußchirurgie
AM00	Knie-Sprechstunde	Knie-Sprechstunde	VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
			VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik
			VC20	Sportmedizin/ Sporttraumatologie
AM00	Endoprothese-Sprechstunde	Endoprothese-Sprechstunde	VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angeborene Leistung
AM00	Schulter- und Ellenbogen-Sprechstunde	Schulter- und Ellenbogen-Sprechstunde	VC19	Schulterchirurgie

Tabelle B-7.8 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
5-812	91	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (Menisken) mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
5-787	55	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
5-811	21	Operation mit kleinsten Instrumenten (Arthroskopische Operation) an der Gelenkinnenhaut (Synovialis)
5-056	17	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
5-859	10	Operationen an Muskeln, Sehnen, Bindegewebe (Faszien) und Schleimbeuteln
5-845	10	Entfernung der Sehnenscheiden an der Hand (Synovialektomie)
5-851	10	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Sehnenscheide
1-697	7	Kniegelenksspiegelung (Diagnostische Arthroskopie)
5-810	6	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (Arthroskop)
8-201	≤5	Stellungskorrektur einer Gelenkverletzung (Verrenkung)

Tabelle B-7.9 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Prozeduren nach OPS

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Ja, mit ambulanter und stationärer BG-Zulassung

B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA29	Sonografiegerät/Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsggerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-7.11 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Apparative Ausstattung

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	12,1 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	6,8 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.1: Ärzte

B-7.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Tabelle B-7.12.1.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Ärztliche Fachexpertise

B-7.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

Tabelle B-7.12.1.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Zusatzweiterbildungen

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	18,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	2,8 Vollkräfte	
Operationstechnische Assistenz (Dreijährige Ausbildung)	3,5 Vollkräfte	
Stationssekretärin	0,7 Vollkräfte	

Tabelle B-7.12.2: Pflegepersonal

B-7.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	Diplom-Gesundheitswissenschaftler
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-7.12.2.2 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Fachweiterbildungen

B-7.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-7.12.2.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Zusatzqualifikationen

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-7.12.3 Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie; Department für Schulter- und Ellenbogenchirurgie; Department für Microinvasive Therapie: Spezielles therapeutisches Personal

B-8 Gastroenterologie (0700)

Klinik für Gastroenterologie



Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. Stephan Böhm

Schonende Verfahren für Diagnose und Therapie

Neben allgemeinen inneren Erkrankungen und Erkrankungen der Verdauungsorgane werden stoffwechselbedingte oder ernährungsmedizinische Leiden behandelt. Einen besonderen Stellenwert nehmen chronisch entzündliche Darmerkrankungen und funktionelle Erkrankungen wie Reizdarm oder Reizmagen ein. Schonende Verfahren der Magen- und Darmspiegelung, Darstellungen von Bauchspeicheldrüse und Gallengang oder Ultraschalluntersuchungen mit Feinnadelpunktionen erfolgen häufig ambulant. Patienten mit Tumorerkrankungen des Magen-Darm-Traktes profitieren von der großen Erfahrung der Spezialisten und der fachübergreifenden Kooperation mit den Allgemein- und Viszeralchirurgen, Strahlentherapeuten und onkologischen Partnern. Die Fachabteilung ist eine der wenigen anerkannten Lehrkliniken für Ernährungsmedizin und anerkanntes Zentrum in der Diabetes mellitus Typ 2-Therapie.



Kontakt und Information

| St. Elisabeth-Krankenhaus Niederweningen
Essener Str. 31 | 45529 Hattingen
Tel. (023 24) 46-22 01 | Fax (023 24) 46-21 98
E-Mail: innere.medizin@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Art der Fachabteilung

Hauptabteilung

B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte	Kommentar/Erläuterungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten z.B. Diabetes, Schilddrüse	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Darmkrebs

Tabelle B-8.2 Klinik für Gastroenterologie: Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/ -therapie	Eine Pflegeexpertin berät zur Aromapflege
MP04	Atemgymnastik/ -therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/ oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/ Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik/ Manuelle Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Es besteht eine langjährige und intensive Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Auf Wunsch vermitteln wir gerne den Kontakt.

Tabelle B-8.3 Klinik für Gastroenterologie: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

B-8.5 Fallzahlen der Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.418

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
F10	134	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
A09	82	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe
D12	72	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Anus
K57	66	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
K29	47	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
J18	44	Lungenentzündung
K58	42	Reizdarm
A41	35	Blutvergiftung (Sepsis)
I50	32	Herzschwäche
I11	30	Bluthochdruck mit Herzkrankheit

Tabelle B-8.6 Klinik für Gastroenterologie: Hauptdiagnosen nach ICD

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
C18	26	Dickdarmkrebs
E11	25	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss
K50	20	Crohn-Krankheit - Morbus Crohn
K51	16	Chronisch entzündliche Darmkrankheit Colitis ulcerosa
K85	15	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

ICD-10 Nummer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
K80	8	Gallensteinleiden
C25	6	Bauchspeicheldrüsenkrebs
K86	6	Krankheit der Bauchspeicheldrüse
C24	≤5	Bösartige Neubildung der Gallenwege

Tabelle B-8.6 Klinik für Gastroenterologie: Weitere Kompetenzdiagnosen nach ICD

B-8.7 Prozeduren nach OPS

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-632	601	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
1-653	525	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
1-440	508	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
1-650	478	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
1-444	247	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8-930	208	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
8-980	185	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
5-452	132	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
1-620	114	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
1-843	102	Untersuchung der Bronchien durch Flüssigkeitsentnahme mit einer Nadel

Tabelle B-8.7 Klinik für Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr. der Ambulanz	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. der Leistung	Angebotene Leistungen
AM07	Privatambulanz	Wahlleistungssprechstunde	VI00	Wahlleistungssprechstunde

Tabelle B-8.8 Klinik für Gastroenterologie: Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS Ziffer	Fallzahl	Umgangssprachliche Beschreibung
1-650	232	Dickdarmspiegelung

Tabelle B-8.9 Klinik für Gastroenterologie: Prozeduren nach OPS

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Nein

B-8.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografie gerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA29	Sonografiegerät/-Dopplersonografiegerät /-Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputer-tomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlen-spiegelungsgerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-8.11 Klinik für Gastroenterologie: Apparative Ausstattung

B-8.12 Personelle Ausstattung

B-8.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,2 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	2,5 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.1: Ärzte

B-8.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

Tabelle B-8.12.1.2 Klinik für Gastroenterologie: Ärztliche Fachexpertise

B-8.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF07	Diabetologie	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF22	Labordiagnostik	

Tabelle B-8.12.1.3 Klinik für Gastroenterologie: Zusatzweiterbildungen

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	23,5 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer/-innen (Einjährige Ausbildung)	4,0 Vollkräfte	

Tabelle B-8.12.2: Pflegepersonal

B-8.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Tabelle B-8.12.2.2 Klinik für Gastroenterologie: Fachweiterbildungen

B-8.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

Tabelle B-8.12.2.3 Klinik für Gastroenterologie: Zusatzqualifikationen

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	In Kooperation mit der Reha Kupferdreh im Hause
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

Tabelle B-8.12.3 Klinik für Gastroenterologie: Spezielles therapeutisches Personal

B-9 Anästhesie (3700a)

Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik



Chefärztin Dr. med. Gabriele von La Rosée

Schmerzfreiheit steht an erster Stelle

Wenn Operationen heute zunehmend ambulant erfolgen und nach dem Eingriff kaum Schmerzen und Übelkeit auftreten, dann verdanken die Patienten diesen Fortschritt der modernen Anästhesie. Unsere Fachabteilung bietet das gesamte Spektrum moderner Anästhesieverfahren an. Deutlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der schonenden Regionalanästhesie, die bei über 50 Prozent der Patienten die Vollnarkose ersetzt. Jedem Eingriff geht ein intensives Aufklärungsgespräch über das Anästhesieverfahren voraus, bei dem auch entschieden wird, ob der Eingriff eventuell ambulant möglich ist. Das effektive Schmerzmanagement beginnt oft bereits während der OP (siehe auch S. 22). Auf der Intensivstation gibt modernste Medizintechnik die nötige Sicherheit nach der Narkose oder bei kritischem Gesundheitszustand. Doch neben der notwendigen High-Tech Medizin steht die persönliche Zuwendung zum Patienten und seinen Angehörigen im Mittelpunkt.



Morgens zur OP, abends wieder zu Hause



Dank innovativer OP-Verfahren und der modernen Anästhesie können heutzutage viele Operationen oder diagnostische Eingriffe in der eigenständigen Tagesklinik mit ihren acht Ruheplätzen ambulant durchgeführt werden. Betreut werden unsere Tagespatienten ebenfalls von den Spezialisten der einzelnen Fachabteilungen des Hauses. Ob ein Eingriff ambulant durchgeführt werden kann, entscheidet der behandelnde Arzt gemeinsam mit dem Patienten. Vor und nach der Operation betreuen wir die Patienten in angenehmer Atmosphäre, bevor sie abends von ihren Angehörigen wieder abgeholt werden können. Erweist sich im Einzelfall eine intensivere Betreuung als sinnvoll, ist jederzeit auch eine stationäre Aufnahme möglich.

| St. Josef-Krankenhaus Kupferdreh
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-12 01 | Fax (02 01) 455-29 58
E-Mail: g.larosee@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Operative Tagesklinik
Tel. (02 01) 455-10 93 | Fax (02 01) 455-29 43

Art der Fachabteilung

Nicht Bettenführende Abteilung/ sonstige Organisationseinheit

B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Trifft bei dieser Fachabteilung nicht zu.

B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar/Erläuterungen
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP58	Ethikberatung/ Ethische Fallbesprechung	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir veranstalten regelmäßig themenspezifische Informationsveranstaltungen für Interessierte.

Tabelle B-9.3 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Fachabteilung

B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Fachabteilung

Fachabteilungsübergreifende Serviceangebote sind bei A-10 aufgeführt.

Die Punkte B-9.5 bis B-9.10 entfallen, da die Fachabteilung Anästhesie keine Betten führt.

B-9.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA01	Angiografie/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutauflbereitungsges- gerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA08	Computertomograf (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA10	Elektroenzephalografiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA11	Elektromyografie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA12	Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmachlabor)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem diavero im Hause.
AA20	Laser			
AA22	Magnetresonanztomograf (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA23	Mammografiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause
AA24	OP-Navigationsgerät			24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA29	Sonografiegerät/ Dopplersonografiegerät/Duplexsonografiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA30	SPECT (Single-Photon-Emissionscomputertomograf)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigrafiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten		In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause ist die 24h-Notfallverfügbarkeit gegeben.
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h-Notfallverfügbarkeit	Kommentar/ Erläuterungen
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA45	Endosonografiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreaticograf (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		24 h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsggerät		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	In Kooperation mit dem Diagnosezentrum diavero im Hause.
AA55	MIC-Einheit (minimal invasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		24h-Notfallverfügbarkeit ist gegeben.
AA58	24 h Blutdruck-Messung			
AA59	24 h EKG-Messung			

Tabelle B-9.11 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Apparative Ausstattung

B-9.12 Personelle Ausstattung

B-9.12.1 Ärzte

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,8 Vollkräfte	
...davon Fachärztinnen/Fachärzte	9,9 Vollkräfte	

Tabelle B-9.12.1: Ärzte

B-9.12.1.2 Ärztliche Fachexpertise

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar/Erläuterungen
AQ01	Anästhesiologie	

Tabelle B-9.12.1.2 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Ärztliche Fachexpertise

B-9.12.1.3 Zusatzweiterbildungen

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ)	Kommentar/Erläuterungen
ZF15	Intensivmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

Tabelle B-9.12.1.3 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Zusatzweiterbildungen

B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar/Erläuterungen
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen (Dreijährige Ausbildung)	8,3 Vollkräfte	Mit Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivmedizin

Tabelle B-9.12.2: Pflegepersonal

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

B-9.12.2.2 Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar/Erläuterungen
PQ02	Diplom	Diplom-Gesundheitswissenschaftler
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Tabelle B-9.12.2.2 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Fachweiterbildungen

B-9.12.2.3 Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar/Erläuterungen
ZP12	Praxisanleitung	

Tabelle B-9.12.2.3 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Zusatzqualifikationen

B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar/Erläuterungen
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Tabelle B-9.12.3 Klinik für Anästhesie und Operative Tagesklinik: Spezielles therapeutisches Personal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

Die Ergebnisse aus dem BQS-Verfahren werden nach Abschluss des Verfahrens veröffentlicht.

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.bqs-online.com.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar/Erläuterungen
Diabetes mellitus Typ 2	
Koronare Herzkrankheit (KHK)	

Tabelle C-3: Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Über die beschriebenen gesetzlich verpflichtenden Verfahren hinaus beteiligen sich die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH an weiteren Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.

- Teilnahme am Verfahren der „Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR)“ im Clinotel-Krankenhausverbund. Ziel dieses Verfahrens ist es, durch Filterung definierter Auffälligkeiten in den routinemäßig erfassten Abrechnungsdaten Auffälligkeiten in Behandlungsergebnissen zu identifizieren. Durch gezielte Fallanalysen werden anschließend Maßnahmen ergriffen, um zukünftig Fehler zu vermeiden und unsere Abläufe kontinuierlich zu verbessern. (Weitere Informationen unter www.clinotel.de)

Allgemein- und Viszeralchirurgie

- Qualitätssicherung Kolorektales Karzinom im Dokumentationsverbund Westdeutsches Darm-Centrum (www.darm-centrum.de)
- Qualitätssicherung durch Datenauswertung postoperativer Wundinfektionen bei Eingriffen am Kolon und Leistenhernien im Rahmen des KISS - Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems (Robert-Koch-Institut)(www.rki.de)

Gastroenterologie

- Basisdokumentation aller relevanten Daten von Tumorpatienten (Tumorzentrum Herne)

Neurologie

- Qualitätssicherung für Patienten mit Schlaganfall beim Institut für Qualitätssicherung der Ärztekammer Nordrhein (www.iqn.de)

Unfallchirurgie und Orthopädie

- Qualitätssicherung zur Implantation von Knieprothesen (Teilnahme an einer bundesweiten Datenerfassung der Firma Aesculap AG)

Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

- Dokumentation gemäß Richtlinien der Dt. Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde im Dokumentationsverbund Bad Driburg (www.dokumentationsverbund.de)

Pflegedienst

- Datenauswertung der Prävalenz-/Inzidenzstudie Dekubitus mit Benchmark (KCI)
- Peer-Review Verfahren Aspiration im Clinotel-Krankenhausverbund (www.clinotel.de)

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterungen
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	7	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	Im ersten Halbjahr 2009 lag die erbrachte Menge für diesen Leistungsbereich bei 11.
Knie-TEP	50	200	MM05 - Kein Ausnahmetatbestand	

Tabelle C-5: Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

Nr.	Vereinbarung	Kommentar/Erläuterungen
In diesem Krankenhaus fallen keine Leistungen an für die Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung existieren.		
Tabelle C-6: Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)		

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Wie viele Krankenhäuser erleben auch die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel durch die Veränderungen im Gesundheitswesen einen starken Konkurrenzdruck. Wir begegnen den veränderten Bedingungen, indem wir unsere Abläufe kritisch hinterfragen und die gestiegenen Ansprüche unserer Patienten als Anregung zur weiteren Verbesserung sehen. So haben wir in einen Neubau der Ambulanz und zentralen Patientenaufnahme investiert und damit die Erwartungen der Patienten aufgenommen und umgesetzt. Die Räumlichkeiten sind medizinisch-technisch hervorragend ausgestattet und gleichzeitig großzügig und freundlich gestaltet.

Alle Mitarbeiter bilden sich regelmäßig fort - insbesondere innerhalb des ärztlichen und des pflegerischen Dienstes. In vielen Bereichen sind die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel selbst führend in der medizinischen und pflegerischen Entwicklung und bieten für Fachkollegen Fortbildungen und Symposien an.

Wir stellen uns den gesundheitspolitischen Anforderungen und bilden mit allen an der Behandlung beteiligten Bereichen Netzwerke zur Optimierung der Patientenversorgung. Dazu gehört auch, dass Projektgruppen stets berufsgruppen- und hierarchieübergreifend arbeiten und so gemeinsam verantwortlich handeln. Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden klar strukturierte Projekte angegangen, deren Fokus auf Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit, Informationswesen, Spiritualität, gesellschaftliche Aufgaben und nicht zuletzt auf das Qualitätsmanagement selbst gerichtet ist.

Mit verbesserten Behandlungsmethoden - beispielsweise dem schonenden Fast-Track-Behandlungskonzept - verbessern wir den Heilungsprozess und können unsere Patienten zufriedener und schneller wieder in ihre häusliche Umgebung entlassen.

Zur Sicherheit unserer Patienten und Mitarbeiter werden regelmäßig Analysen der Arbeitsplätze und der Arbeitsabläufe in den verschiedenen Klinikbereichen erstellt (siehe QM-Projekte); die angeregten Verbesserungsmaßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Im Sinne einer offenen Informationspolitik teilen wir unseren Patienten und Mitarbeitern frühzeitig Neuerungen und Wissenswertes mit. Ob Patientenforen zu ausgewählten Medizinthemen, Aktionstage der Kliniken, regelmäßige Presseinformationen oder die Mitarbeiterzeitung – Kommunikation nimmt einen wichtigen Stellenwert im Unternehmen ein. Gleichzeitig ist die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit Ansprechpartner für Patienten Anliegen oder tagesaktuelle Presseanfragen.

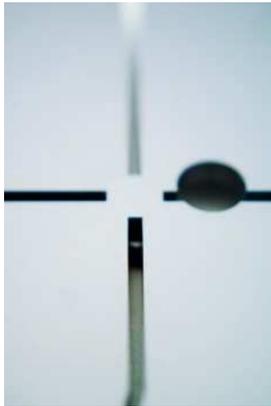
Wir stellen uns bewusst dem Vergleich mit den Kliniken der Region und gewährleisten durch die Teilnahme an der Patienten- und Zuweiserbefragung des Initiativkreises Ruhrgebiet die Transparenz unserer Leistungen.

D-2 Qualitätsziele

Unser Leitbild: eine tägliche Verpflichtung

Die übergeordneten Qualitätsziele der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel und ihrer Gesellschafter sind im Unternehmensleitbild formuliert. Das Leitbild ist kein abstraktes „Regelwerk“, sondern wurde in einem gemeinsamen Prozess von den Mitarbeitern entwickelt und wird bis heute täglich gelebt. Es beschreibt die Grundlagen und den Rahmen unseres verantwortlichen Handelns und vergegenwärtigt uns die Bedeutung unserer christlichen Wurzeln, die den respektvollen Umgang mit Patienten und Mitarbeitern prägen. Der Mensch im Mittelpunkt allen Wirkens – daran richten wir unsere qualifizierte und hochwertige Behandlung aus.

Unsere Wurzeln



Wir, die Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH, sind ein Unternehmen, das 1998 aus der Fusion des St. Josef-Krankenhauses Kupferdreh und des Altenkrankenhauses St. Josef Kupferdreh mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern entstanden ist. Gesellschafter dieses Unternehmens sind die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz von Paul zu Paderborn und der St. Josef-Kuratorium e.V., Essen Kupferdreh. Alle drei Einrichtungen entstanden im 19. und 20. Jahrhundert als Stätten christlicher Barmherzigkeit. Menschen setzten sich hier mit ganzem Herzen tatkräftig für Alte und Kranke ein. Der christliche Grundgedanke, Barmherzigkeit im achtsamen Umgang miteinander erfahrbar werden zu lassen, bestimmt auch weiterhin unser Wirken.

Mit unserem Leitbild wachsen wir

Unser Leitbild beschreibt Grundlage und Handlungsrahmen unserer Arbeit und unsere Ziele. [...] Im Ursprung waren unsere Einrichtungen mit ihren Aufgaben eine Antwort auf die Nöte der Menschen in ihrer Zeit. Heute stellen wir uns ebenso den gesundheitspolitischen Herausforderungen im Spannungsfeld von medizinischer und sozialer Entwicklung, Wirtschaftlichkeit und ethischem Anspruch.

Unser christliches Menschenbild: den Menschen in seiner Einmaligkeit achten

[...] Wir lassen uns in unserer Arbeit davon leiten, wie Jesus mit Menschen umgegangen ist: Uns berührt, wie er Menschen, die am Rande stehen, in die Mitte ruft. Uns leitet sein Vertrauen in die Selbstheilungskräfte des Menschen. Uns bewegt und fordert heraus, wie Jesus voll Achtung und unbefangenen Menschen berührte und sie damit bestärkte und ermutigte. Uns stärkt auf dem Weg zu Entscheidungen, wie Jesus dem Menschen in seiner Einmaligkeit Vorrang vor dem Gesetz gab.



Dem Leben verbunden: Menschen einen wichtigen Dienst leisten

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, Gesundheit und Selbständigkeit zu fördern und zu erhalten. Bei Fragen nach dem Warum und in bedrohlichen, scheinbar ausweglosen Lebenslagen nehmen wir den Menschen in seiner Sorge an, wenden uns ihm zu. Seelsorge für Patienten, Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter ist ein fester Bestandteil unseres Angebotes. Katholische und evangelische Seelsorger arbeiten in unseren Kliniken ökumenisch zusammen. Wir begleiten Menschen dabei, in Würde zu sterben, und schaffen aus unserem christlichen Verständnis Voraussetzungen, die dies ermöglichen.

Gemeinsam arbeiten mit unterschiedlichen Aufgaben und Begabungen

Wir schätzen und achten die unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen des Anderen und ergänzen uns mit vielfältigen Sichtweisen für unsere gemeinsame Arbeit. Wir entwickeln uns als Unternehmen kraftvoll, indem Mitarbeiter Ideen und Anregungen in den Arbeitsalltag einfließen lassen. Wir reflektieren soziales und ethisches Handeln und leben es bewusst in der menschlichen Zuwendung zu Patienten und Bewohnern und zugleich im Umgang miteinander. Unser Arbeiten in berufsgruppenübergreifenden Teams ermöglicht uns eine individuelle und ganzheitliche Betreuung für Patienten und Bewohner. Die Mitarbeiter unserer Häuser lernen unterschiedliche Arbeitsumgebungen kennen und schätzen.

Wachstum durch Aus-, Fort- und Weiterbildung

Wir fördern uns mit Aus-, Fort- und Weiterbildung gezielt in unserer Entwicklung im Beruf und als Persönlichkeit. Mit berufsgruppen- und betriebsstättenübergreifender Fort- und Weiterbildung vertiefen wir Inhalte, erweitern Horizonte und fördern das gegenseitige Verständnis. Unsere Teams greifen Anregungen aus den Fortbildungen auf und setzen sie in der praktischen Arbeit um. So erfüllen wir unsere hohen fachlichen Ansprüche. In Aus-, Fort- und Weiterbildung übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.

Personen- und aufgabenbezogenen Führung wahrnehmen

Unsere Führungskräfte tragen eine besondere Verantwortung, dass unser Leitbild mit Leben gefüllt wird. Unsere Führungskräfte und Mitarbeiter aller Bereiche gestalten im Dialog die Rahmenbedingungen für das Zusammenleben, Arbeiten und Wirtschaften im Unternehmen. Unsere Führungskräfte schaffen mit Verbindlichkeit und Wertschätzung Klarheit, an der wir uns orientieren.

Qualität als Weg zur Wirtschaftlichkeit

Wir verbessern ständig die Qualität unserer Leistungen und optimieren unsere Arbeitsabläufe. Wir arbeiten abteilungs- und berufsgruppenübergreifend und setzen Personal, Raum- und Sachmittel wirtschaftlich ein. Daran wirken alle Personen mit, die in unserem Unternehmen tätig sind. Qualität erzielen wir mit erfahrenen und geschulten Mitarbeitern. So erreichen wir eine hohe Zufriedenheit bei Patienten, Bewohnern und Mitarbeitern und entwickeln uns wirtschaftlich weiter. Wir überprüfen regelmäßig das Kosten-



Nutzenverhältnis aller unserer Leistungen und erschließen Verbesserungspotentiale. Mit Wirtschaftlichkeit gewährleisten wir Investitionen und stetige Weiterentwicklung. Maßstab für unser Leistungsangebot sind sowohl die Bedürfnisse der Menschen, die sich uns anvertrauen, als auch gesundheitspolitische Anforderungen. Aus unserem christlichen Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, investieren wir in den Umweltschutz. Unsere wirtschaftliche Ausrichtung sichert unser Handeln in christlicher Verantwortung.

An der Spitze der Entwicklungen mitgehen

Wir halten uns offen für neue Aufgaben, Veränderungen und Herausforderungen. Wir entwickeln uns stetig weiter zu einem Gesundheits- und Kompetenzzentrum der Region. Wir beraten Patienten, Bewohner und Angehörige und leisten vorbeugende Gesundheitsbetreuung. Wir knüpfen ein Netzwerk sich ergänzender Einrichtungen. Wir übernehmen einen wichtigen Auftrag im System der sozialen Sicherung und innerhalb der regionalen Gesundheits- und Sozialeinrichtungen. Wir handeln in Abstimmung mit unseren Partnern auf der Basis unserer eigenen Werte und Ziele.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Vergleichbarkeit und Transparenz im Interesse unserer Patienten

Wenn ein Krankenhausaufenthalt nötig ist, hat jeder Patient – ganz gleich, ob gesetzlich oder privat versichert – das Recht, sich die Klinik, in der er behandelt wird, selbst auszusuchen. Eine Voraussetzung dafür ist aber, dass die Leistungen seitens der Krankenhäuser für den Patienten auch transparent gemacht werden. Das tun wir zum einen durch vielfältige Patienteninformationen, zum anderen durch unser strukturiertes und zertifiziertes Qualitätsmanagement, das fester Bestandteil in unseren beiden Krankenhäusern ist und unsere Leistungen auch nach außen im Qualitätsbericht sichtbar macht.

Hohe Qualitätsmaßstäbe an Medizin und Pflege

In allen Klinikbereichen werden die Abläufe und Strukturen im Rahmen des Qualitätsmanagements immer wieder intern und extern durchleuchtet und analysiert, um die Versorgung der uns anvertrauten Patienten bestmöglich gewährleisten zu können. Regelmäßig haben unabhängige Visitoren der Zertifizierungsgesellschaft die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel auf Herz und Nieren überprüft und uns als Gütesiegel das anspruchsvolle Zertifikat der KTQ verliehen. Das Zertifikat bescheinigt uns in allen relevanten Bereichen der Kliniken eine überdurchschnittliche Qualität. Dabei liegt das Hauptaugenmerk zwar naturgemäß auf den Strukturen und Prozessen rund um die Patientenversorgung, doch auch Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Aufbau und Organisation des Qualitätsmanagements werden beurteilt. Das Gütesiegel zeichnet die Krankenhäuser in ihrer Gesamtheit aus; das gute Zusammenwirken von Ärzten, Pflegenden und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat daran maßgeblichen Anteil.

Unser Engagement geht stetig weiter

Trotz der attestierten Bestätigung unserer Qualität ruhen wir uns nicht auf dem Erreichten aus. Im Gegenteil: Wir wollen uns auch weiterhin kontinuierlich verbessern, stellen dafür alle Maßnahmen zur Qualitätssicherung immer wieder auf den Prüfstand. Nur so können wir Verbesserungsmöglichkeiten entdecken und zugunsten einer optimalen Versorgung nutzen. Dabei sind uns Ihre Fragen, Meinungen und Anregungen zum Qualitätsmanagement jederzeit willkommen:

| Kontakt und Information

Qualitätsmanagement

Silke Steinhoff

Tel. (0201) 455-11 05

Fax (0201) 455-11 10

Mail: s.steinhoff@kkrh.de

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Um den Status Quo der eigenen Leistungen und Strukturen erheben, verbessern und außerdem Vergleich zu anderen Einrichtungen ziehen zu können, nutzt das Qualitätsmanagement verschiedene Instrumentarien der internen und externen Qualitätssicherung.

Interne Qualitätssicherung

- Interne Audits in allen Bereichen mit Maßnahmenplanung
- Prüfung der bereits umgesetzten Maßnahmen in den auditierten Bereichen
- Berufsgruppenübergreifenden Projektarbeit: Prozessabläufe werden kritisch hinterfragt und neu bearbeitet
- Strukturiertes Besprechungswesen und regelmäßiger Austausch in allen Bereichen
- Dekubitusstatistik zur Erfassung und Auswertung aller Patienten mit Dekubitus
- Strukturierte Erfassung und Auswertung von Sturzereignissen
- Peer Review Verfahren Dekubitus und Sturz
- Infektionsstatistik durch den externen Hygienebeauftragten
- Regelmäßig systematische Dokumentationsaudits

Externe Qualitätssicherung

Gesamtes Haus	Teilnahme an den zutreffenden Leistungsbereichen der Externen Qualitätssicherung (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH)
	Teilnahme an der Patientenzufriedenheitsstudie Klinik-Führer Rhein/Ruhr (Initiativkreis Ruhrgebiet)
	Teilnahme am Verfahren "Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR)" im Clinotel-Krankenhausverbund (Benchmark mit 24 Mitgliedshäusern)
	Interne Überwachungsaudits im Rahmen KTQ
	Arbeitsgruppe sektorübergreifender Standard zum Umgang mit multiresistenten Erregern (Gesundheitskonferenz Essen)
Allgemein- und Viszeralchirurgie	Tumorkonferenz (hausintern mit externen Vertragspartnern und niedergelassenen Ärzten)
	Qualitätssicherung Kolorektales Karzinom (im Dokumentationsverbund Westdeutsches Darm-Centrum)
	Qualitätssicherung durch Datenauswertung postoperativer Wundinfektionen bei Eingriffen am Kolon und Leistenhernien im Rahmen des KISS - Krankenhaus-Infektions-Surveillance-Systems (Robert-Koch-Institut)
Gastroenterologie	Basisdokumentation alle relevanten Daten von Tumorpatienten (Tumorzentrum Herne)
Neurologie	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung für Patienten mit Schlaganfall beim Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)
	Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern bei der Schlaganfallversorgung (Schlaganfallverbund Essen)
Orthopädie Unfallchir.	Qualitätssicherung zur Implantation von Knieprothesen (Teilnahme an einer bundesweiten Datenerfassung der Firma Aesculap AG)
Pflegedienst	Pflegeüberleitung (Gesundheitskonferenz Essen)
	Datenauswertung der Prävalenz-/Inzidenzstudie Dekubitus mit Benchmark (KCI)
	Peer-Review Verfahren Aspiration (CLINOTEL)
	Integrierte Versorgung von Versicherten in Pflegeheimen (AOK)
	Behandlungspfade Integrierte Versorgung (Projekt der Stadt Essen und der AOK)

Strukturierter Qualitätsbericht über das Berichtsjahr 2008

Plastische Chirurgie	Tumorkonferenz (hausintern mit externen Vertragspartnern und niedergelassenen Ärzten)
Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik	Dokumentation gemäß Richtlinien der Dt. Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (Dokumentationsverbund Bad Driburg)
	Integrierte Versorgung für Patienten mit Depressionen, Angst-, Anpassungsstörungen im Rahmen der psychotherapeutischen Intensivbehandlung (Zentrum für Psychotherapie der Ruhr-Uni Bochum / Techniker Krankenkasse)

Tabelle: Externe Qualitätssicherung Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Patientensicherheit im OP

Risikomanagement hilft, Eingriffsverwechslungen auszuschließen

Berichte über Behandlungsfehler in Krankenhäusern stehen im Fokus der Öffentlichkeit. In jeder Arbeitsumgebung machen Menschen Fehler, hier jedoch können sie schwer wiegen, da mögliche Folgen die Gesundheit von Patienten betreffen. Daher ist es entscheidend, potenzielle Fehlerquellen zu analysieren und gezielt Mechanismen zu entwickeln, um Schadensfolgen zu verhindern – so auch das Anliegen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Mit dem gleichen Ziel verfolgen die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel Strategien zur Fehlervermeidung und damit zur Verbesserung der Sicherheit der Patienten – von der Aufnahme bis zur Entlassung.



„Hochsicherheitstrakt“ Operationsaal

Schwachstellen erkennen, analysieren und vermeiden sind die systematischen Schritte beim so genannten Risikomanagement. Besonders in Bereichen wie dem OP, in dem hocheffizient und arbeitsteilig gearbeitet wird, helfen Kontrollen und Kommunikation zwischen den beteiligten Ärzten, Pflegenden und Patienten, Fehler zu vermeiden.

Um Eingriffsverwechslungen auszuschließen, gelten im OP die strengen Richtlinien nach dem deutschlandweiten Aktionsbündnis für Patientensicherheit. Bereits beim operativen und anästhesiologischen Aufklärungsgepräch vor oder nach der Aufnahme wird der Patient vom Operateur oder einem voll informierten Arzt aktiv zu Name, Geburtsdatum, Eingriffsort und -art befragt, Akten und Röntgenbilder werden abgeglichen und das Ergebnis wird in der Patientenakte dokumentiert. „Bitte zeigen Sie mir, an welcher Stelle der Eingriff erfolgen soll“, könnte es hier heißen. Auch Angehörige werden miteinbezogen, wenn der Patient selbst nicht in der Lage ist, die erforderlichen Angaben zu machen.

Richtiger Patient, richtiger Eingriff



Noch auf der Station zeichnet Chefarzt Dr. Jürgen Friedrich bei der Patientin mit einem wasserfesten Stift die Einstichstellen für die Darmoperation an und gleicht erneut mit der Patientenakte ab. Bevor die Patienten zum OP gebracht werden, haken die Pflegenden auf der Station eine Checkliste ab und würden den Arzt auch auf eine eventuell noch fehlende Eingriffsmarkierung hinweisen.

Bei der Organisation der Besetzung von Operationssälen können kurzfristige Neubelegungen

und Änderungen notwendig sein. Zudem werden oft in rascher Abfolge verschiedene ähnliche Operationen durchgeführt - Umstände, die die Verwechslungsgefahr erhöhen. Deshalb erfolgt eine Überprüfung unmittelbar vor Eintritt in den Saal. „Wie heißen Sie? Was soll heute bei Ihnen operiert werden?“, wird der Patient beim Einschleusen in den OP gefragt, die Angaben mit Akte und OP-Plan abgeglichen. Patienten ohne Eingriffsortmarkierung werden nicht eingeschleust.



„Hier geht kein Patient verloren“

Digitale Patientenkarte optimiert Terminierung und Patientendokumentation bei Sprechstunden

Wenn sich Patienten in der Zentralen Patientenaufnahme des St. Josef-Krankenhauses Kupferdreh zur Sprechstunde anmelden, dann finden Sie eines nicht mehr vor: Die typischen gelben Patientenkarten, die ihre Daten enthalten, oder vielmehr das Suchen danach in den Karteikästen. Was in vielen Krankenhäusern in Zettelwirtschaft organisiert ist, übernimmt bei den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel seit 2008 die digitale Patientenkarte.



Alleskönner mit Terminüberblick

Die Patientenkarte ist ein echter Alleskönner zur Dokumentation der ambulanten Patienten und löst die gelben Karteikarten ab, die es bislang in allen Klinikbereichen gab. Die Patientendokumentation bedeutet damit weniger Aufwand, die Karte ist immer und überall sofort abrufbar, lesbar, hilfreich für die Abrechnung der ambulanten Leistungen, benötigt keinen Archivplatz mehr.

Doch - eingebunden in das Krankenhaus Informationssystem Orbis - kann sie weit mehr: „Die Karte allein wäre ja simpel“, meint Petra Cieply, Leiterin der medizinischen Sekretariate



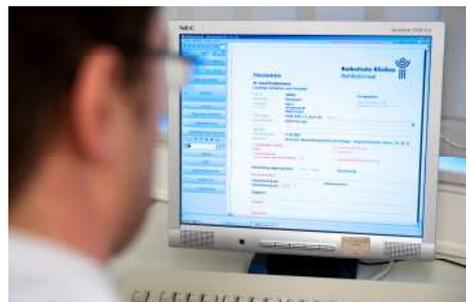
und Autorin des Online-Formulares „Patientenkarte“. Die eigentliche Innovation steckt im Detail, denn aus der digitalen Patientenkarte lassen sich mit einem Klick Arztbrief, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, Transportschein oder ein Rezept erstellen. Jede Fachabteilung benutzt ein einheitlich gestaltetes Formular, das zusätzlich individuelle Erfordernisse der verschiedenen Bereiche berücksichtigt. Von der digitalen Patientenkarte ausgehend können weitere Untersuchungen wie EKG oder Röntgen angefordert

werden. Auch der Einblick in die elektronische Patientenmappe ist möglich, in der sich z.B. Vorbefunde von vorherigen stationären Aufenthalten befinden. In der Patientenkarte kann zudem jede ambulante Leistung hinterlegt werden – etwa ein Verbandwechsel -, die später für die Abrechnung mit den Krankenkassen relevant ist.

Der Clou: die Karte ist eingebunden in ein Listenformular und zeigt dort chronologisch alle Karteneinträge des Behandlungsverlaufes an. In den Sprechstunden zeigt die aus dem Terminbuch generierbare Terminliste, welcher Patient angemeldet ist, ob er bereits da ist, im Wartebereich sitzt oder im Untersuchungszimmer wartet. Über den Monitor im Bereich der Zentralen Patientenaufnahme können sich Pflegekräfte und Ärzte orientieren und wissen mit einem Blick, wo sich der Patient gerade aufhält. Im Behandlungsraum kann sich der Arzt dann die Patientenkarte aufrufen und hat die richtigen Daten zum richtigen Patienten sofort ohne Suchen zur Hand.

Optimaler „workflow“, zufriedene Patienten

Dass ein Patient einfach zwischen den Stationen „verloren geht“ oder bei der Sprechstunde übersehen wird, ist mit der strukturierten digitalen Patientendokumentation schon aus technischen Gründen fast unmöglich. Durch den besseren Patientenfluss reduzieren sich Wartezeiten. Sekretärinnen, Pflegepersonal und Ärzte haben mehr Zeit für den persönlichen Kontakt, da doppelte



Dateneingaben durch das elektronische Formular entfallen. Dank benutzerfreundlicher Bedienbarkeit der digitalen Patientenkarte ist die Akzeptanz bei den Mitarbeitern groß. Nach den „Pilotbereichen“ Zentrale Patientenaufnahme, Handchirurgie und Plastische Chirurgie werden Zug um Zug auch alle anderen Fachbereiche ins Boot geholt.

Transparenz hilft planen

LEP[®] - Leistungserfassung in der Pflege - zeigt, was Pflege leistet

Die Pflegerinnen und Pfleger sind feste Bezugspersonen für ihre Patienten, ihr Tätigkeitsbereich ist facettenreich und je nach Erkrankung ihrer Patienten mehr oder weniger zeitintensiv. Doch welche Tätigkeiten fallen eigentlich genau an? Wie viel Zeit verbringen die Pflegenden mit Körperpflege, Lagern oder Verbandwechseln? Während im ärztlichen Bereich medizinische Leistungen konsequent erfasst und nach dem DRG-Entgeltsystem vergütet werden, musste die Gesundheits- und Krankenpflege lange Zeit ohne brauchbares Instrument zur Erfassung ihrer Leistungen auskommen. Mit der Leistungserfassung in der Pflege – kurz LEP[®] - nutzen die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel seit 2008 eine wissenschaftlich fundierte Methode, pflegerische Tätigkeiten zu erfassen und daraus Nutzen für Pflegeprozesse, Personaleinsatz und Zeitmanagement zugunsten der Versorgungsqualität zu ziehen.

Einfacher oder aufwändiger Verbandwechsel?



Statt vager Anhaltspunkte (medizinische Diagnosen, Bettenbelegungszahlen, subjektive Aussagen der Pflegenden oder die veraltete Pflegepersonalplanung PPR), wie die pflegerische Arbeitsbelastung sich zusammensetzt, steht mit LEP[®] ein eigenes System zur transparenten Darstellung der Pflegeleistungen zur Verfügung. Ob Essenbringen, Körperpflege, Lagern oder Verbandwechseln - das LEP[®]-Programm bietet einen elektronischen Katalog, der alle pflegerischen Tätigkeiten erfasst. Jede Aktivität ist mit einem Zeitwert hinterlegt, der die individuelle Komplexität der Tätigkeit berücksichtigt. Einfaches Umlagern zur Dekubitusprophylaxe wird beispielsweise mit fünf Minuten veranschlagt, während das sehr aufwändige Umlagern in ein Spezialbett 40 Minuten in Anspruch nimmt.

Der Krankenpfleger erfasst ein - bis zweimal pro Schicht alle Tätigkeiten bei „seinen Patienten“, die ihm durch die patientenorientierte Bereichspflege fest zugeordnet sind; ein Häkchen für jede Tätigkeit – fertig.

Belegung und Personaleinsatz steuern

Die Einordnung jedes Patienten in eine von insgesamt neun LEP[®]-Kategorien, die in Minuten den Pflegeaufwand angeben, ermöglicht einen ersten Überblick, wie viel Pflegeleistung eine Station erbracht hat. Anhand dieser Kategorisierung kann man regelmäßig die Höhe der Pflegeintensität einer Station messen und anhand der Erfahrungswerte die Belegung gesteuert. Das nachträgliche Erfassen der Patientenkategorie hilft wiederum bei der Einschätzung neuer Patienten. Anhand der monatlichen Auswertung sieht man: Passt das eingesetzte Personal zur Fallzahl und zu den Bedürfnissen auf der Station? Welche Qualifikation müssen die Schwestern und Pfleger haben? Examierte Gesundheits- und Krankenpfleger oder Gesundheits- und Krankenpflegehelfer? So ist ein differenziertes Planen möglich, auf jeder Station mit ihren unterschiedlichen Anforderungen ist das entsprechend qualifizierte Personal, sind die Patienten bestmöglich versorgt. „Auf einigen pflegeintensiven Stationen benötigen wir mehr Pflegeeinsatz, dort ordnen wir Arbeitsspitzen

eher Personal zu“, erklärt André Melzig, stellvertretender Leiter Pflege- und Funktionsdienst. „Auch der Ausgleich für bestimmte Tätigkeiten innerhalb einer Station ist besser planbar. Eine schwangere Krankenschwester kann beispielsweise Medikamente zuteilen und leichtere körperliche Tätigkeiten erledigt, aber zur Versorgung schwer pflegebedürftiger Patienten nicht mehr eingesetzt werden.“ Besonders ist, dass LEP® nicht nur auf den somatischen Stationen zum Einsatz kommt, sondern auch ein geeignetes Instrument für die Psychiatrie darstellt, deren Leistungen zukünftig ebenfalls über ein pauschales Entgeltsystem vergütet werden sollen.

Management- und Controllinginstrument

Als Management- und Controllinginstrument stellt LEP® Prozessdaten für die Krankenhausführung, betriebsinterne Planung und für die Kostenrechnung zur Verfügung. Durch die standardisierte Vorgehensweise bei Erfassung und Auswertung ist LEP® für Datenvergleiche zwischen Einrichtungen bestens geeignet. Als InEK-Kalkulationshaus (Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus) werden die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel zudem an der Entwicklung des Entgeltsystems mitwirken: Das InEK fragt Daten seiner Kalkulationshäuser ab und berücksichtigt diese bei der Berechnung der Leistungsvergütung.



LEP Übersicht		
Zeit: 13:36	Bezugsort: UC	k8 Intervall
Behandlung (54)		
M5	Verbandwechsel / Wundpflege sehr einfach	1
M10	Verbandwechsel / Wundpflege einfach	
M15	Verbandwechsel / Wundpflege aufwändig	
M5	Verbandwechsel / Wundpflege sehr	
M10	aufwändig	
M20	Katheter / Sonde einlegen sehr einfach	
M3	Katheter / Sonde einlegen einfach	
M10	Katheter / Sonde einlegen aufwändig	
M10	Darmpare Leitungen legen sehr aufwändig	
M5	Mitarbeit bei ärztlicher Verrichtung einfach	
M5	Mitarbeit bei ärztlicher Verrichtung aufwändig	
M10	Mitarbeit bei ärztlicher Verrichtung sehr aufwändig	

Zukunftsfähiges Werkzeug

Experten sind sich einig: LEP® wird langfristig die in vielen Häusern eingesetzte Pflegepersonalregelung (PPR) ablösen, die lediglich Aufwandsgruppe erfasst - etwa allgemeine Pflegeleistungen - und nicht wie LEP Einzelleistungen. Auch die Einsatzfähigkeit von LEP® im psychiatrischen Bereich ist ein klares Plus. Die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel haben derzeit LEP® auf zwei Stationen umgesetzt, Mitarbeiter anderer Stationen werden durch André Melzig sukzessive geschult und können auf den bereits angebotenen Stationen hospitieren. Ziel ist es, LEP® innerhalb der nächsten drei Jahre als Bestandteil der elektronischen Pflegedokumentation zu nutzen. Melzig: „Damit wollen wir effizienter und exakter dokumentieren, um die Pflege- und Behandlungsprozesse weiter zu verbessern.“

Trendwende: Nicht sparen um jeden Preis, sondern optimieren



„Durch das exakte Dokumentieren der erbrachten Leistungen bekommen die Pflegerinnen und Pfleger ein feines Gespür dafür, was ihre Patienten an Unterstützung benötigen“, meint André Melzig. Auch Pflegedienstleiterin Karin Rademacher ist sich sicher: „Mit Hilfe von LEP® lassen sich Abläufe und Prozesse deutlich verbessern, man kann von einer Trendwende sprechen: Nicht sparen um jeden Preis durch möglichst wenig Personal, sondern optimieren durch punktgenauen Einsatz der richtigen Pflegenden mit der richtigen Qualifikation beim richtigen Patienten.“ Davon profitieren alle, denn Pflege soll vor allem qualitativ hochwertig und zweckmäßig sein und individuell auf den Patienten abgestimmt werden.

Innovativ und schonend:

Microinvasive Bandscheiben-OP an der Halswirbelsäule erstmals in Deutschland möglich

Bei Schmerzen im Hals- Nackenbereich ist Diagnostik häufig anspruchsvoll, auch wenn die Symptome eindeutig scheinen. Ein Anzeichen kann sein, dass der Schmerz ein- oder beiderseitig in die Schulter, in den Ellbogenbereich oder die Hand ausstrahlt, der Arm oder die Hand einschlafen. Unabhängig davon können Nackenschmerzen in den Hinterkopf bis zum Scheitelbereich ziehen, zeitweilig können auch die Stirn oder die Gesichtsregion betroffen sein. Mit diesem unklaren Schmerzbild kommen die Patienten in die Klinik. Als Ursachen werden zunächst häufig Migräne, eine Schulter- oder Handerkrankung wie z.B. das Karpaltunnelsyndrom angenommen. Doch welche Behandlung ist die richtige, wenn sich diese Vermutungen nicht bestätigen und die Schmerzen durch das sogenannte HWS-Syndrom hervorgerufen werden? - Ein deutschlandweit bislang einzigartiger microinvasiver Eingriff an der Halswirbelsäule kann helfen.



Spezialisten arbeiten Hand in Hand

Der Hausarzt rät seinen Patienten, in der Klinik die Störung abklären zu lassen. Wenn dann ausgeschlossen werden kann, dass die Ursache im Schulter-Arm-Bereich liegt und auch keine neurologisch bedingte Störung vorliegt, wird in einer differenzierten Bildgebung der Befund im Halswirbelsäulenbereich abgeklärt. Dank der engen fachübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Schulter- und Handspezialisten, Neurologen und dem Experten für Microinvasive Therapie, Dr. Jens Timmermann, können die Ursache für derartige Beschwerden bei den Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel umfassend und ohne belastende Doppeluntersuchungen geklärt werden. Im Diagnosezentrum „diavero“ im eigenen Haus stehen alle modernen Diagnoseverfahren zur Verfügung. Nachdem der Patient dort eingehend untersucht wurde, zeigt sich häufig, dass eine Arthrose in den Halswirbelgelenken vorliegt, überwiegend ein begleitender Bandscheibenvorfall mit Kompression der Nervenwurzel, die schließlich die Schmerzen in Schulter oder Arm verursacht. In diesem Fall ist das Zentrum für microinvasive Therapie die richtige Anlaufstelle.



Kleiner Eingriff, große Wirkung

Während microinvasive Verfahren im Bereich der Lendenwirbelsäule an vielen Kliniken durchgeführt werden, wurden Bandscheiben an der hochsensiblen Halswirbelsäule bislang ausschließlich mit offenen Verfahren operiert. Am Zentrum für microinvasive Therapie operiert Dr. Jens Timmermann seit 2008 auch Bandscheibenvorfälle im Bereich der Halswirbelsäule zwischen 1./2. Wirbelkörpern bis zu hin zum 6./7.

Halswirbelkörper mikrotechnisch. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist dieser Eingriff in Deutschland bislang einzigartig. Bei dem mikrotechnischen Verfahren wird mit einem feinen SONDENSYSTEM Gewebematerial aus dem Bandscheibenraum entfernt, die Bandscheibe so druckentlastet und die Versorgung der Nerven wiederhergestellt. Der Eingriff erfordert eine differenzierte Untersuchung, sehr große Erfahrung des Arztes und eine Bildtechnik während des Eingriffes, über die die richtige



Lage der Sonde permanent überwacht werden kann. Der Vorteil des mikrotechnischen Verfahrens im Halswirbelsäulenbereich liegt auf der Hand, denn der Eingriff ist für den Patienten mit einem weit geringeren Risiko verbunden als bei einer offenen Bandscheibenoperation. Und die Therapie ist hocheffektiv: Bereits während des vier- bis fünftägigen stationären Aufenthaltes spürt der Patient eine deutliche bis vollständige Schmerzminderung. Außer konsequenter Krankengymnastik sind keine weiteren Reha-Maßnahmen erforderlich, der Patient ist rasch wieder beweglich.

Weitere Projekte im Überblick:

- **Weitblick durch strukturierte Kostenerfassung:** Als InEK-Kalkulationshaus können die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel das DRG-System mitgestalten und zudem wertvolle Vergleiche mit anderen Häusern ziehen.
- **Optimierte Schlaganfallversorgung auf der Ruhrhalbinsel:** Die Stroke Unit wurde auf die Zertifizierung vorbereitet.
- **Erweitertes Therapiespektrum:** Die Abteilungen für Inneren Medizin sind Anlaufstation für Patienten mit Reizmagen-/Reizdarmsyndrom und Adipositas.
- **Kleiner Eingriff, große Wirkung:** Im Zentrum für microinvasive Therapie finden Patienten mit chronischen Rückenbeschwerden oder Tumorerkrankungen schonende Behandlungsmöglichkeiten.



- **Gut informierte Patienten:** Mit der umfangreichen Patientenbroschüre setzen die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel verstärkt auf Information
- **Pilotprojekt verbessert Betreuung:** Die Dienstübergabe am Patientenbett auf einer chirurgischen Station verbessert die Betreuung durch das Pflegepersonal.
- **Gesunde Luft durch rauchfreie Umgebung:** Als eines der ersten Krankenhäuser im Ruhrgebiet sind die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel 2008 mit dem EU-Bronze-Zertifikat „Rauchfreies Krankenhaus“ ausgezeichnet worden.
- **Intensivtherapie verbessert Behandlungserfolg:** Durch Projekt der Integrierten Versorgung in der Psychiatrie erhalten Patienten mit Depression, Angst- oder Zwangsstörung eine hochwirksame Intensivtherapie
- **Beschwerde war gestern:** Unter dem prägnanten Titel „Offen Gesagt!“ können Patienten Lob und Kritik schriftlich oder per Mail weitergeben. Die Rückmeldungen werden ausgewertet und in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt.



D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Qualität der Arbeit der Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel zeigt sich natürlich in erster Linie in der Zufriedenheit von Patienten, Angehörigen und zuweisenden Ärzten. Aber auch vergleichende Umfragen, Überprüfungen durch externe Stellen oder die interne Qualitätssicherung liefern verlässliche Informationen über die Güte der Behandlungen und der Arbeitsabläufe innerhalb der Einrichtungen. Diese Ergebnisse liefern gleichzeitig einen aussagekräftigen Rückschluss über die Bewertung des Qualitätsmanagements selbst.

Zertifizierung

Im Rahmen der intensiven Überprüfung der Abläufe in den Kliniken wurde uns durch die Zertifizierungsgesellschaften KTQ wiederholt eine hohe Qualität bescheinigt und damit unser Qualitätsmanagement mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet; gleichzeitig wurden Entwicklungspotentiale aufgezeigt, die innerhalb der einzelnen QM-Projekte umgesetzt werden und damit in die nachvollziehbare Gesamtsystematik des Qualitätsmanagements einbezogen sind.

Transparenzinitiative Klinikführer Rhein-Ruhr



Die Katholischen Kliniken Ruhrhalbinsel haben im Rahmen des Klinikführers 2008 / 2009 an der Patienten- und Zuweiserbefragung des Initiativkreises Ruhrgebiet durch das Picker-Institut teilgenommen. Dabei stellen wir uns der vergleichenden Bewertung mit mehr als 74 Kliniken der Region. Seit der ersten Teilnahme an der Patientenbefragung 2004 / 2005 belegen wir Spitzenplätze im Bereich der Patientenzufriedenheit mit den Behandlungsergebnissen, dem ärztlichen Dienst und dem Pflegedienst. Das gute Ergebnis der anonymen Befragung ist ein weiterer verlässlicher und neutraler Indikator für unsere ständigen Verbesserungsmaßnahmen.

Interne Daten und Checks zur Qualitätssicherung

Als Basis für die Selbstevaluation unseres funktionierenden QM's dient die interne Qualitätssicherung: Die im EDV-System hinterlegten Statistiken zu Materialverbrauch, Dekubituserfassung und Hygienedaten – Ergebnis aus strukturierten Begehungen – belegen nachvollziehbar die Verbesserung der Abläufe.

Durch die Umsetzung des ständigen Verbesserungszyklus werden alle QM-Projekte regelmäßig bewertet und weiteres Verbesserungspotential aufgezeigt. Damit findet eine ständige Bestandsaufnahme statt. So wurde beispielsweise eine Auswertung zur Umsetzung der Aromapflege erstellt. Das Ergebnis zeigt die große Zufriedenheit der Mitarbeiter in der Auswirkung auf ihre tägliche Arbeit, damit verbunden auch die Patientenzufriedenheit und nicht zuletzt die Wirksamkeit der pflegerisch-therapeutischen Maßnahmen selbst.

In verschiedenen interdisziplinären Arbeitsgruppen wird einzelnen Abläufen und dem Zusammenspiel der Abteilungen nachgespürt. So wird zum Beispiel der DRG Kommission anhand der Rückmeldung vom Medizincontrolling die korrekte Verschlüsselung der Diagnosen zurückgespiegelt und Optimierungsbedarf offen gelegt.

Interne Audits in allen Bereichen der Krankenhäuser zeigen ebenfalls den Stand der Prozessabläufe an.

Kontakt und Information

Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH

Heidbergweg 22-24
45257 Essen
Tel. (02 01) 455-0
E-Mail: info@kkrh.de
Internet: www.kkrh.de

Geschäftsführer

Dipl.-Kfm. Martin Blasig
Tel. (02 01) 455-1000
E-Mail: m.blasig@kkrh.de

Leiter Personal und Organisation

Dipl.-Oec. Hubert Brams
Tel. (02 01) 455-1100
E-Mail: h.brams@kkrh.de

Verwaltungsdirektor

Berthold Scheele
Tel. (02 01) 455-1001
E-Mail: b.scheele@kkrh.de

Technischer Direktor

Wolfgang E. Siewert
Tel. (02 01) 455-1007
E-Mail: w.siewert@kkrh.de

Ärztlicher Direktor

Priv.-Doz. Dr. Thomas Zeit
Tel. (023 24) 46-2160
E-Mail: t.zeit@kkrh.de

Impressum

Herausgeber

Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Martin Blasig
Katholische Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH
Heidbergweg 22-24 | 45257 Essen
Tel. (02 01) 455-0 | Fax (02 01) 455-2952
E-Mail: info@kkrh.de | www.kkrh.de